

# Innsbruck *informiert*

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN | INFOMAIL PUBLIC POSTENTGELT BEZAHLT

## Meine Stadt, mein Daheim

**Alpin-urban durch und durch**  
Seite 8

**Leistbares Wohnen mit Qualität**  
Seite 12

**Öffentlicher Raum zum Wohlfühlen**  
Seite 16



# Herzlich willkommen!

Wir begrüßen unsere neuen Mieter:innen im Studierendenheim GreenINN



© D. Jäger



© Nikolaus Schleterer

**Bauzeit:** 20 Monate (Start: September 2023)  
**Wohnnutzfläche:** ca. 1.050 m<sup>2</sup> netto  
**Errichtungskosten:** ca. 16,2 Mio. Euro netto

	Plätze	Mietzins
Die Miete der IIG beträgt <b>330 Euro</b> pro Monat für die wohnbauförderten Plätze und <b>430 Euro</b> für die leistbaren Plätze. Zusätzlich der sonstigen Betriebskosten sind die Zimmerpreise wie folgt gestaffelt:	10	345 €
	115	440 € – 505 €
	48	545 €

Hinzu kommt noch die Reinigungspauschale von ca. 50 Euro pro Zimmer.

Am Donnerstag, den 21. August 2025 wurde in der Karmelitergasse das neue Gästehaus „GreenINN“ offiziell seiner Bestimmung übergeben. Gemeinsam mit Vertreter:innen der Stadt Innsbruck und der IIG feierte die OeAD als künftige Betreiberin die Fertigstellung der modernen Wohnanlage für Studierende.

Auf rund 900 m<sup>2</sup> verbauter Fläche bietet das Gebäude unweit des Hauptbahnhofes künftig **hochwertigen Wohnraum für 173 Personen** – im Vergleich zu zuvor acht Wohnungen für maximal 25 Bewohner:innen. Es handelt sich um ein **Vorzeigeprojekt für urbane Nachverdichtung**.

Neben leistbaren Wohnplätzen verfügt das neue Studierendenheim über **großzügige Gemeinschaftsbereiche** wie Küche, Waschsalon und Fitnessraum, eine Tiefgarage sowie überdachte Fahrradabstellplätze.

Das Gästehaus ist in **Passivhaus-Bauweise** errichtet, Klimaaktiv Gold zertifiziert und nutzt erneuerbare Energien. Die **unbehandelte Fichtenholzfassade** steht für zeitgemäße, CO<sub>2</sub>-freundliche Architektur mitten in der Stadt.

## Wir danken den planenden und ausführenden Firmen:

ARCHITEKT: ARGE Karmelitergasse · VERMESSUNG: Vermessungsbüro Dr. Stefan Rudig · STATIK: Neuner · TECHN. AUSRÜSTUNG HAUSTECHNIK: Klimatherm · TECHN. AUSRÜSTUNG ELEKTROTECHNIK: Klimtech · ELEKTROTECHNIK: Elektro Schiller · BAUPHYSIK: Fiby ZT · PHPP: Herz und Lang · GEOTECHNIK: GeoNat · PLANUNGS- UND BAUSTELLENKOORDINATION: Baldauf · HOLZBAU KONSULENT: Hermann Glatzl · HOLZBAU QUALITÄTSKONTROLLE: Holzforschung Austria · BRANDSCHUTZ: IHW-Ingenieurbüro Huber · BRANDSCHUTZGUTACHTER: IPB-Prüftechnik · SPRINKLERPLANUNG: ESAM / IIG gruppe · VERKEHRSPPLANUNG: Plan Alp · WDVS-BERATUNG: STO · LICHTPLANUNG: Ragg Lichtplanung · PAKETBOXANLAGE: MyFlexBox · MUNITIONSBERGUNG: Bartosch · STROM: IKB · ABBRUCH & AUSHUB: Plattner & Co. · SPEZIALTIEFBAU: Felbermayr · BAUMEISTER TRAFÖ: Swietelsky AG · SCHLOSSER TRAFÖ: Muigg Metallbau · BAUMEISTER: Ing. Hans Bodner Bau GmbH & Co KG | Berger und Brunner · BAUTAFEL: Ing. Hans Bodner Bau GmbH & Co KG · GRUNDWASSERBRUNNENANLAGE: DI Hannes Jarosch · GRUNDWASSERBRUNNEN: Bachner Brunnenbau · LANDSCHAFTSPLANUNG- UND PFLEGE: DI Karl Grimm · HOLZBAU-FENSTER-DACH: Rubner Holzbau · SONNENSCHUTZ: Ennemoser Sonnen- und Witterschutzanlagen · FENSTER: Internorm – Fenstervisionen · SCHWARZDECKER UND SPENGLER: IAT · LÜFTUNGSTECHNIK: Duschek Haustechnik · MSR (MESS-, STEUER- UND REGELTECHNIK): Siemens AG Österreich · AUFGÜGE: Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH · HS-INSTALLATIONEN: Opbacher Installationen · BLITZSCHUTZ: Fiegl+Spielberger | Subfirma: Blitzschutz Raich · BRANDABSCHOTTUNGEN: Unterweger Isolierungen · PV-ANLAGE: Photovoltaik Steinlechner · LICHTKUPPEL: Esser's Flachdach-Bauelemente Vertriebs-GmbH · BRANDSCHUTZ INNENTÜREN: Torteck Brandschutztor · BAUKAMERA: ING-B Ingenieurbüro | IoT Solution · SPRINKLERANLAGE: Johnson Controls Austria GmbH & Co OG · GARAGENTOR: Eisenkies Tortechnik · TROCKENBAU: HTB Baugesellschaft m.b.H. · FLIESENLEGER: HB Fliesen · PARKETT: Fischerparkett GmbH & Co KG · ESTRICH: KPS Ötztal Putz · INNENTÜREN: Eller Türen+Möbel · METALLBAU: Nocker Metallbau · MALER: Malerei Hosp · GLASERARBEITEN: Glaserei Jakubitzka · WERBEFOTOS: Martin Vandory · WACHDIENST: SPS-West · LEITSYSTEME: Gravurtechnik Neuhold · GEBÄUDEREINIGUNG: Luka · BAUSCHLUSSREINIGUNG: Universal Gebäudereinigung · GLASFOLIEN: Pixel Project · GÄRTNER: Martin Schmid

## Auszug aktueller Projekte der IIG (in Vorbereitung, Planung bzw. Bau)

<b>Wohnbau:</b> Eichhof (Baustufe 3) Höhenstraße 129 Schlachthofblock	<b>Studentisches Wohnen:</b> Campus Frau Hitt Sandwirt	<b>Kinderbetreuung:</b> Bildungscampus Arzl Kinderzentrum Pechegarten	<b>Sonderbauten:</b> Freiwillige Feuerwehr Hungerburg
--	--	---	--

## Innsbruck – das ist für mich viel mehr als nur ein Wohnsitz, es ist: „Meine Stadt, mein Daheim.“

Ich weiß, dass viele in Innsbruck dieses Gefühl mit mir teilen, nicht alle sind auch schon in Innsbruck geboren. Viele sind später zu uns gezogen, manche für immer, manche auf Zeit. Einige, die ursprünglich nur auf Zeit hierherzogen, sind aber doch schließlich geblieben oder zurückgekehrt.

Warum? – Dafür gibt es viele Antworten: der Charme einer Stadt in den Bergen, die hohe Lebensqualität, berufliche Chancen, gute Ausbildungsmöglichkeiten, das (sportliche) Freizeitangebot, vielleicht auch die Menschen. Es gibt viele gute Gründe, nach Innsbruck zu ziehen.

Wer in Innsbruck wohnt, muss hier auch einen Wohnsitz melden. Wer sich dabei für Innsbruck als Hauptwohnsitz entscheidet – und sei es auf Zeit –, genießt viele Vorteile (mehr dazu im Heft), fühlt sich so auch schneller heimisch und unterstützt gleichzeitig die Stadt.

Mehr Hauptwohnsitze zu haben, bedeutet, die Stadt kann mehr in Bildung, Kultur, Wohnbau oder Infrastruktur investieren.

Im Oktober beginnt in der Universitätsstadt Innsbruck ein neues Studienjahr. Es macht daher Sinn, in der Oktoberausgabe über Innsbruck als Wohnsitz zu informieren und gleichzeitig dazu einzuladen, zumindest auf Zeit in Innsbruck heimisch zu werden.

Macht Innsbruck zu eurer Stadt. Gestaltet sie mit und bekennt euch zu ihr – von Anfang an.

Einen Hauptwohnsitz anzumelden, ist keine Entscheidung für das ganze Leben. Wer sich aber auf die Stadt und seine Menschen einlässt, wird Innsbruck in lieber guter Erinnerung behalten und hier Spuren hinterlassen.

Ihr

  
Johannes Anzengruber



© D. SÄLLER



© S. RÄNNER

## Das Titelfoto

Innsbruck hat Charme, Innsbruck hat Flair, Innsbruck ist jung und dynamisch und eines ist Innsbruck vor allem: besonders lebenswert. Die Landeshauptstadt weiß auch zu überraschen, wie der Blick in den Rückspiegel beweist. Nicht nur, wer neu in die Stadt zieht, kann sich nicht an den vielen versteckten Perspektiven sattsehen. Aber vielleicht ist es neben den vielen Annehmlichkeiten, die die Stadt bietet, ja auch gerade das, was manche überzeugt, hier zu bleiben.

## Gemeinsam leben

Themen des Monats .....	4
„Innsbruck ist top in“ .....	6
Eine Stadt wie keine .....	8
Antworten zum teuren „Wohnpflaster“ .....	10
Bildung für alle .....	12
Schnell und umweltbewusst von A nach B .....	14
Freiraum genießen .....	16
Magistratsleitung wird ausgeschrieben .....	18
Persönlicher Service vor Ort .....	19
Schnell zum Hauptwohnsitz .....	20

## Politik & Stadtverwaltung

Themen aus dem Stadtsenat .....	23
IIG-Bauprojekte vor den Vorhang .....	24
Standpunkte & Fraktionen .....	25

## Stadtleben

Vorhang auf .....	29
Veranstaltungen der Musikschule .....	30
Was ist los in der „Stadtbib“ .....	31
Zivilschutzprobealarm .....	34

## Rathausmitteilungen

Geburten .....	36
Hochzeiten .....	37
Sterbefälle .....	38
Baustellen Oktober .....	40
Kundmachung Friedhof .....	41

## Stadtgeschichte

Innsbruck und seine Baracken .....	42
Innsbruck vor 100 Jahren .....	44
Not- und Wochenenddienste .....	46





## Kinoerlebnis ...



Das Innsbruck nature film festival findet vom 8. bis 12. Oktober zum 24. Mal im Metropol Kino statt. Unter dem Motto „Wir sind alle eins“ stehen in über 60 außergewöhnlichen Filmen Natur, Klima und Umwelt im Mittelpunkt. Von beeindruckenden Dokumentationen über kreative Arthouse-Beiträge bis hin zu animierten Werken: Das Festival bietet Raum für Austausch, Diskussionen und gemeinsames Staunen. FilmemacherInnen, KünstlerInnen und Naturbegeisterte aus aller Welt kommen zusammen, um Spaß zu haben und zu reflektieren. Neben dem Kinoprogramm gibt es spannende Outdoor-Erlebnisse, die das Event unvergesslich machen. <sup>NI/MK\*</sup>

## Tagung ...

Das Erwachsenwerden im Kontext von Migration steht im Mittelpunkt der 15. Integrationsenquete im Landhaus (Eduard-Wallnöfer-Platz 3) am 16. Oktober von 9.30 bis 18.00 Uhr. Ziel der Enquete ist ein vertieftes Verständnis für Heranwachsende mit Migrationsbiografie und deren Lebenssituationen. Damit wird unterstrichen, dass vielfältige Lebensentwürfe einen großen Mehrwert für die gesamte Gesellschaft darstellen, anerkannt und gefördert werden sollen und dass zugleich ein selbstkritischer Blick notwendig ist, wo strukturelle Ausgrenzung ein Gemeinschaftsgefühl behindert. Interessierte sind willkommen, eine Anmeldung bis 9. Oktober ist unter [hdb.dibk.at/Termine/15.-tiroler-integrationsenquete](https://hdb.dibk.at/Termine/15.-tiroler-integrationsenquete) erforderlich. <sup>AS</sup>

## HERZsicher ...



Die Woche der Wiederbelebung von 13. bis 19. Oktober steht österreichweit unter dem Motto „Rufen – Drücken – Schocken“. In Innsbruck findet dazu am **Samstag, 18. Oktober**, von 11.00 bis 16.00 Uhr, beim Sillpark eine Aktion der Interessensgemeinschaft Notfallmedizin Innsbruck (IGNI) statt. Mobile Teams zeigen PassantInnen einfach und direkt, wie man im Notfall richtig reanimiert. Auch beim **Stadtteilstadt Anpruggen am Samstag, 11. Oktober**, kann niederschwellig geübt und es können alle Informationen zum Programm HERZsichere Stadt eingeholt werden. <sup>KR</sup>

## Ferienprogramm ...



Der Herbstferienzug steht zur Abfahrt bereit: Mehr als 60 spannende und interessante Veranstaltungen für Kinder von vier bis 14 Jahren stehen von 25. bis 31. Oktober am Programm. Der „Fahrplan“ steht ab 6. Oktober online zur Verfügung, Anmeldungen sind ab 13. Oktober unter [www.ferienzug-innsbruck.at](https://www.ferienzug-innsbruck.at) möglich. <sup>AS</sup>

## Lange Nacht ...



Am Samstag, 4. Oktober, sind die städtischen Museen wieder Teil der „Langen Nacht der Museen“. Das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und das Museum Goldenes Dachl laden von 18.00 bis 24.00 Uhr zu Filmvorführungen, Kinderprogramm bzw. zu einem speziellen Programm zur Geschichte des Innsbrucker Wahrzeichens und seines Erbauers Maximilian I. Auch am Nationalfeiertag, 26. Oktober, lädt das Stadtarchiv/Stadtmuseum von 10.00 bis 17.00 Uhr bei freiem Eintritt zum Besuch der aktuellen Ausstellung „Suche Wohnung“. Mehr dazu unter [www.innsbruck.gv.at/stadtmuseum](https://www.innsbruck.gv.at/stadtmuseum) <sup>AS</sup>

## Tour ...



Mit dem Format Magistrat in Bewegung (MIB) touren MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung sowie die ressortführenden Mitglieder des Stadtsenates seit November 2024 durch die Innsbrucker Stadtteile, um direkt mit den Menschen vor Ort in Kontakt zu treten. Im Oktober gibt es wieder drei Termine:

**7. Oktober:** Wilten/Innenstadt

**14. Oktober:** Dreieiligen/Schlachthof/Saggen

**22. Oktober:** Hötting/Mariahilf/St. Nikolaus, Pfarre Hötting  
jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr <sup>KR</sup>

## Schwerpunkt: Beratung ...



Zusätzlich zur bewährten Teuerungsberatung helfen Innsbrucks Bürgerservicekräfte im Rahmen der Schwerpunkt-Beratung auch bei der Einrichtung der ID Austria oder beim Reparaturbonus weiter. Die Sprechstunden finden jeden Mittwoch und Donnerstag von 8.00 bis 11.30 Uhr im Bürgerservice in den RathausGalerien statt. Die Anmeldung für einen persönlichen Beratungstermin ist unter Tel.: +43 512 5360 8394 oder online unter [www.innsbruck.gv.at/schwerpunktberatung](https://www.innsbruck.gv.at/schwerpunktberatung) möglich. Zusätzlich finden wieder wohnortnahe Termine des Beratungsangebotes statt:

**Samstag, 4. Oktober**, 14.30–16.30 Uhr, Nachbarschaftsfest Mentlgasse

**Dienstag, 7. Oktober**, 17.00–19.00 Uhr, Stadtteilstadt Wilten (MIB-Tour)

**Mittwoch, 8. Oktober**, 14.00–16.00 Uhr, Alpenzoo

**Montag, 13. Oktober**, 14.00–16.00 Uhr, Sillpark

**Dienstag, 14. Oktober**, 17.00–19.00 Uhr, ORF Tirol (MIB-Tour)

**Mittwoch, 15. Oktober**, 15.00–16.00 Uhr, Waltherpark

**Mittwoch, 22. Oktober**, 17.00–19.00 Uhr, Pfarre Hötting (MIB-Tour)

**Donnerstag, 23. Oktober**, 10.00–12.00 Uhr, Schwimmbad O-Dorf <sup>KR</sup>

Bei Schlechtwetter werden die Außentermine verschoben.

## Shopping ...



Innsbruck lädt wieder zur langen Einkaufsnacht: Am Freitag, 3. Oktober, verwandeln sich Innenstadt, Altstadt, Wiltener Platzl und die Einkaufszentren ab 17.00 Uhr in eine stilvolle Bühne für Mode, Musik und Begegnung. Bis 22.00 Uhr ermöglichen Geschäfte in der Innen- und Altstadt und rund ums Wiltener Platzl sowie die großen Einkaufszentren DEZ, Kaufhaus Tyrol, Sillpark und RathausGalerien einen besonderen Abendbummel – begleitet von Live-Musik, Tanz und stimmungsvoller Atmosphäre auf zahlreichen Plätzen der Stadt. Alle Infos unter [www.innsbruckmarketing.at/events/shopping-night](https://www.innsbruckmarketing.at/events/shopping-night) <sup>AS</sup>

## Recherche ...



Wie und wo fängt man am besten mit der Ahnenforschung an? Am Samstag, 11. Oktober, findet der erstmals in Innsbruck ein Ahnen- und Familienforschungstag in der Philippine-Welser-Straße 16 statt. Von 10.00 bis 16.00 Uhr kann man mit persönlichen Unterlagen von Fotos bis Urkunden vorbeikommen und bekommt wertvolle Tipps und Inputs. <sup>KR</sup>

## Wortkunst ...



Die 18. Österreichische Meister-Innenschaft im Poetry Slam, der Ö-SLAM 25, kommt nach Innsbruck! Beim größten Festival für performte Bühnenliteratur Österreichs werden rund 150 Festivalteilnehmende erwartet, darunter auch die besten PoetInnen des Landes. Es wird insgesamt sechs Veranstaltungen geben, die Finali finden im Großen Haus des Tiroler Landestheaters statt. Neugierig geworden? Alle Termine und Infos finden sich unter [slampoetrytirol.at/oeslam25](https://slampoetrytirol.at/oeslam25) <sup>KR</sup>

## Veranstaltung ...

Am 11. Oktober von 11.00 bis 18.00 Uhr findet zum zehnten Mal der Tag des Wildes vor dem Goldenen Dachl in Innsbruck statt. Neben dem Verkosten von Wildbretspezialitäten gibt es Marktstände zum Thema Jagdbedarf und auch Jagdhornbläser und die Jagdhundestaffel sind vor Ort. <sup>KR</sup>



## Köpfe ...

### Theresa Gradinger, MSc

480 Kilometer hat Theresa Gradinger auf sich genommen, um ihren Hauptwohnsitz nach Innsbruck zu verlegen – für ihren neuen Job im Referat BürgerInnenbeteiligung und partizipative Stadtgestaltung. „Es macht Spaß, mit einem tollen Team zukunftsweisende Beteiligungsprojekte zu entwickeln“, freut sich die 31-jährige Oberösterreicherin. Nach dem Studium der Sozioökonomie an der WU Wien und beruflichen Stationen in der öffentlichen Verwaltung arbeitet sie heute mit ihren KollegInnen daran, dass BürgerInnen die Stadt mitgestalten können – etwa über die städtische Beteiligungsplattform: [mitgestalten.innsbruck.gv.at](https://mitgestalten.innsbruck.gv.at) <sup>FB</sup>



### Markus Troger, MSc

„Die Meldedaten sind Basis moderner öffentlicher Verwaltung“, erklärt der für das Meldewesen zuständige Amtsvorstand Markus Troger: „Das ist im Interesse von Verwaltung, Politik und Bevölkerung. Denn nur so kann man gut informiert planen und entscheiden.“ Der Servicegedanke zeigt sich auch im modernen Wartebereich. Für Markus Troger ist er Sinnbild dafür, wie Verwaltung heute sein soll: freundlich, bürgernah und technisch zeitgemäß. „Mein Ziel sind möglichst zufriedene BürgerInnen. Dahinter steckt auch ein gut eingespieltes Team“, betont Troger: „Bürgernähe beginnt mit motivierten Bediensteten. Sie verleihen dem Magistrat ein menschliches Gesicht.“ Mehr dazu auf Seite 19. <sup>UI</sup>



### Pilotprojekt

Seit kurzem stehen in der Stadtbibliothek Innsbruck (Amraser Straße 2) kostenlose Menstruationsprodukte zur Verfügung. In den Damentoiletten sowie in den barrierefreien WCs im Erdgeschoss und im 1. Stock können Besucherinnen Binden und Tampons kostenlos aus einem neu installierten Spender aus Edelstahl entnehmen. Damit setzt die Stadt Innsbruck das vom Stadtsenat beschlossene Pilotprojekt „Kostenlose Menstruationsartikel in öffentlichen städtischen Gebäuden“ um. Ziel ist es, den Zugang zu Menstruationsprodukten zu erleichtern, Chancengleichheit zu fördern und als Vorbild für andere Städte zu wirken. Neben der Stadtbibliothek wurden bereits auch im Gesundheitsamt (Stadtmagistrat/1. OG), im Wohnungsservice (Bürgerstraße 8) sowie im Sozialamt (Ing.-Etelz-Straße 5) Spender installiert. <sup>MF</sup>

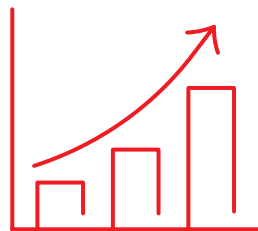


# Irgendwann bleib ich dann dort

Wochenend-Trip, Urlaub oder gleich ein Leben lang... es gibt viele Gründe, um sich auf Dauer in der alpin-urbanen Tiroler Landeshauptstadt niederzulassen. <sup>MD</sup>

## 17,1

Prozent beträgt die **Wachstumsrate**, um die der Bevölkerungsstand Innsbrucks **seit dem Jahr 2002** gestiegen ist. Damit weist Innsbruck die **fünftgrößte Wachstumsrate** hinter Eisenstadt (37,7 Prozent), Graz (30,0 Prozent, Wien (27,7 Prozent) und St. Pölten (20,1 Prozent) auf.



## 133.078

**Personen** waren mit Stichtag 31.12.2024 mit **Hauptwohnsitz** in der Tiroler Landeshauptstadt wohnhaft. Wie für **Studentenstädte** typisch, ist die am **stärksten besetzte Altersgruppe** die der **25- bis 29-jährigen**. Punkten kann Innsbruck auch in Sachen **Lebenserwartung**: Diese liegt für **Innsbruckerinnen bei 84,9 Jahren** und für **Innsbrucker bei 78,9 Jahren**.

## 1/4

Ein gutes Viertel, nämlich 108.458, aller Tiroler Jobs entfallen auf Innsbruck. Somit ist Innsbruck die Wirtschaftsdrehscheibe Westösterreichs und das ökonomische Herz Tirols. Die fünf Wirtschaftssparten mit den meisten Beschäftigten lauten „Gesundheits- und Sozialwesen“ (18,0 % aller Beschäftigten Innsbrucks), „Erziehung und Unterricht“ (13,3 %), „Handel“ (12,9 %), „Freiberufliche/techn. Dienstleistung“ (9,2 %) und „Öffentliche Verwaltung“ (8,4 %). Darüber hinaus ist Innsbruck mit über 53.000 EinpendlerInnen für Wirtschaft und Arbeit sowie über 13.000 SchülerInnen der Motor für die Zukunft Westösterreichs.

## 575

**Meter Seehöhe** machen Innsbruck zur am **höchsten gelegenen Landeshauptstadt** Österreichs. Eine weitere Besonderheit Innsbrucks besteht darin, dass große Teile des **Stadtgebiets aus Gebirge** bestehen. Deshalb ist der Anteil des **Siedlungsraums** verhältnismäßig **gering**. Innsbruck ist flächenmäßig so groß wie Paris, allerdings sind **nur 20,8 Prozent** der Fläche **besiedelt** bzw. besiedelbar. Mehr zum Wohnen in Innsbruck lesen Sie auf den Seiten 10+11.

## 1.065

EinwohnerInnen kommen in Innsbruck auf einen Hausarzt, damit ist Innsbruck sehr gut mit Hausärzten versorgt. Es gibt 120 AllgemeinmedizinerInnen, 130 ZahnärztInnen und 379 FachärztInnen. In Innsbruck gibt es drei Krankenanstalten: das Landeskrankenhaus Innsbruck, das Sanatorium Kettenbrücke sowie das Militärspital (Sanitätszentrum West). In den drei Innsbrucker Krankenanstalten stehen den PatientInnen 1.623 Betten zur Verfügung. Diese waren 2024 zu 72 Prozent ausgelastet.



## 31.000

**Personen studieren** allein an den **Innsbrucker Universitäten** (Universität Innsbruck, Medizinische Universität Innsbruck). Hinzu kommen mehr als **5.500 Personen** an den **Fachhochschulen** (MCI, FHG) sowie **1.300 Studierende** an der **Pädagogischen Hochschule Tirol** (PHT). Übrigens: **28,3 Prozent** der Innsbrucker Bevölkerung über 15 Jahren verfügen über einen **Hochschulabschluss**. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 12–13.

## Hohe Lebensqualität

Innsbruck ist die **fünftgrößte Landeshauptstadt** Österreichs hinter Wien, Graz, Linz und Salzburg. Die Tiroler Landeshauptstadt ist eine **alpin-urbane Großstadt** mit dem **weltbesten Wasser**, **höchster Daseinsvorsorge**, einem **modernen Verkehrsnetz**, **zwei Seilbahnen**, **fünf Hochschulen** und einem sportaffinen und gleichzeitig bodenständigen Lebensstil – kein Wunder also, dass es jährlich **eine Million Gäste** in die Tiroler Landeshauptstadt zieht. Mehr zur hohen Lebensqualität in Innsbruck lesen Sie auf den Seiten 8–9.



## Natur in der Stadt

Innsbruck hat viel Natur zu bieten. So befinden sich im Stadtgebiet **1,3 Millionen Quadratmeter Grünfläche**, was rund 160 Fußballfeldern entspricht, und 25.000 Bäume. Apropos Bäume: Der Anteil von **Waldflächen** am Gebiet der Stadt Innsbruck beträgt mehr als **60 Prozent**. Neben seiner gern genutzten Funktion als **Naherholungsgebiet** für Menschen und **Lebensraum** für Flora und Fauna dient der Wald auch dem **Schutz der Stadt**, etwa vor **Lawinen** oder **Erdbeben**. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 16–17.

## Innsbruck fährt auf's Rad ab

Mit dem **Masterplan Radverkehr 2030** hat die Stadt Innsbruck ein anspruchsvolles und vielseitiges Maßnahmenprogramm geschaffen – allem voran, um den Ausbau und die **Verbesserung** des **Radwegenetzes** voranzutreiben. Laut einer Studie zu Kaufkraft und Mobilitätsverhalten in der Innsbrucker Innenstadt von 2022 liegt das **Fahrrad** mit einem Anteil von **13 Prozent** knapp vor den **Fußgängern** mit **10 Prozent**. 54 Prozent der befragten Zielgruppe stand jederzeit ein Fahrrad persönlich zur Verfügung. Daneben hat sich das Verleihsystem **Stadtrad Innsbruck** zu einem **Fixpunkt im Straßenbild** entwickelt. Seit seiner **Gründung** im Jahr 2014 hat das „Stadtrad“ mehr als **zwei Millionen Entlehnungen** registriert. Allein **2024** wurden **über 830.000 Fahrten** gezählt und damit ein neuer Auslastungsrekord aufgestellt. Mehr zur **Mobilität** in Innsbruck lesen Sie auf den Seiten 14–15.





Bürgermeister Johannes Anzengruber ist stolz auf sein Innsbruck und weiß um die besonderen Qualitäten der Landeshauptstadt.

# Gemeinsam zu neuen Höhen

Keine andere Stadt vereint so attraktiv alpin-urbane Lebenskultur. Bei gleichzeitig höchster Lebensqualität zwischen Nordkette und Patscherkofel.

Innsbruck bietet viel – vor allem Lebensqualität. Innsbruck ist als Tiroler Landeshauptstadt jene Stadt im Zentralraum Tirols, die Kultur, Natur, Freizeit, Bildung und Sport perfekt vereint. Gepaart mit moderner Mobili-

tät ist Innsbruck besonders attraktiv, um zum Lebensmittelpunkt zu werden. Jene, die hier leben und bereits ihren Hauptwohnsitz begründet haben, wissen das nur zu gut. Alle anderen möchte auch Innsbrucks

Bürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc animieren, sich offiziell zur alpin-urbanen Landeshauptstadt zu bekennen. Sein Credo lautet: Dass neue Höhen nur gemeinsam erreicht werden können.

**Sind Sie ein stolzer Innsbrucker? Nennen Sie fünf Orte, die Sie an der Stadt besonders schätzen und lieben.**

*Bürgermeister Anzengruber:* Das Rathaus als meinen täglichen Arbeitsplatz, den Plenarsaal, weil wir dort die wichtigen Entscheidungen für die Stadt beschließen, den neuen Bozner Platz, den wir heuer im Herbst eröffnen, die Stadtteile, wo wir tagtäglich die Stadt lebenswerter machen und Innsbrucks höchsten Berg, die Westliche Praxmarerkarspitze auf 2.642 Metern Höhe. Solche Höhen erreicht man am besten gemeinsam.

**Was macht Innsbruck im Vergleich zu anderen österreichischen Landeshauptstädten so einzigartig? Was sind die besonderen Qualitäten der Stadt?**

*Bürgermeister Anzengruber:* Unsere Stadt hat eine frische Dynamik, die Jung und Alt in ihren Bann zieht, InnsbruckerInnen wie fast eine Million Gäste jährlich begeistert. Das macht mich unglaublich stolz. Diese Stadt kann alles schaffen – durch das Bündeln unserer Qualitäten, viel Engagement bei allen Mitarbeitenden und eine unbändige Lebensfreude zwischen Nordkette und Patscherkofel.

**Gemeinsam mit dem Umland bildet Innsbruck den Zentralraum Tirols. Hier wird viel auf engstem Raum gebündelt. Sehen Sie das Ballungsgebiet als Vorteil?**

*Bürgermeister Anzengruber:* Innsbruck hat eine Tagesbevölkerung von 180.000 Menschen bei 133.000 EinwohnerInnen. Diese überregionale Sogwirkung von Wirtschaft, Bildung und Medizin macht Innsbruck nicht von ungefähr zum erwerbsstärksten Standort Westösterreichs. Das ist unvermeidlich auch mit Lasten verbunden – etwa auf dem Wohnungsmarkt oder im Sozialbereich. Hier steuern wir intensiv mit „jungem Wohnen“. Innsbruck soll und muss vor allem für ihre BürgerInnen eine leistbare Stadt sein. Hier steuern wir intensiv mit „jungem Wohnen“ gegen.

**In Innsbruck gibt es rund 12.000 Unternehmen mit 14.200 Arbeitsstätten, in**

**denen insgesamt 109.381 Personen beschäftigt sind. Sehen Sie hier noch genügend Raum für Wachstum?**

*Bürgermeister Anzengruber:* Für geordnetes und organisches Wachstum ist immer Platz. Nur durch (Wachstum) optimale Flächennutzung können wir die Standortqualität absichern und verbessern. Es geht darum, Wirtschaftsflächen optimal zu nutzen, gute Rahmenbedingungen zu schaffen und leistungsfähige Betriebe anzusiedeln.

**Die Landeshauptstadt ist auch ein Zentrum für Kultur und Veranstaltungen. Gibt es in diesem Zusammenhang Dinge, die noch geplant sind?**

*Bürgermeister Anzengruber:* Bei sportlichen Großereignissen ist Innsbruck Weltklasse. Kulturmäßig hat Innsbruck das Bogenfest, Bridge Beat, Stadtfeste, die Bergweihnacht – all das belegt Fixplätze im Stadtleben. In der Kultur wollen wir für Innsbruck wieder größere Konzertveranstaltungen an Land ziehen. Gerade die

Olympiaworld, aber auch städtische Plätze, bieten unglaublich viel Potenzial für Großereignisse. Idealerweise solche, die zum alpin-urbanen Markenkern unserer Stadt passen.

**In den vergangenen zehn Jahren zogen im Durchschnitt rund 10.600 Menschen pro Jahr nach Innsbruck. Gleichzeitig haben rund 10.000 Menschen jährlich die Landeshauptstadt verlassen. Wie und warum möchten Sie diese Bilanz verbessern und mehr Menschen zum Bleiben veranlassen?**

*Bürgermeister Anzengruber:* Innsbruck investiert laufend in klimafitte Plätze, mehr Grün und Aufenthaltsqualität. Mit Initiativen wie der aktuellen Hauptwohnsitzkampagne, einem intensiven Leerstandsflächenmanagement oder gezielten Betriebsansiedelungen in den Gewerbegebieten erhöhen wir die Attraktivität zum Dableiben.

Das Interview führte Katharina Rudig. **I**

## Gönn dir einen Hauptwohnsitz

Mit einer Kampagne wirbt Innsbruck im Oktober um die Anmeldung eines Hauptwohnsitzes in der Landeshauptstadt. Zu gewinnen gibt es ein Freizeitticket. Mehr dazu auf Seite 21.





In der Campagne Reichenau findet Wohnen im großen Stil, aber nach einem ausgeklügelten Konzept statt. Im Endausbau stehen 1.000 Wohnungen zur Verfügung. Auch das Freiraumkonzept bietet viele Möglichkeiten im Gebiet.

# Wohnen mit Vorteil

Leistbares Wohnen in der Landeshauptstadt – ein Thema, das alle hiesigen Stadtbe-  
wohnerInnen betrifft. Vermittlung, Mediation, Unterstützung und Förderungen bietet  
die Stadtverwaltung. Der Hauptwohnsitz bringt auch hier einen entscheidenden Vorteil.

**W**ohnen ist ein Grundbedürfnis. Jeder Mensch hat das Recht auf angemessenen Wohnraum. Das Menschenrecht auf Wohnen ist Teil des Rechts auf einen angemessenen Lebensstandard und ist in Artikel 11 des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (UN-Sozialpakt) festgeschrieben. Die Möglichkeit, bezahlbaren Wohnraum zu finden, wird aber für viele Menschen vor allem in größeren Ballungszentren zum Problem. Der Slogan eines großen Möbelhauses „Wohnst du noch oder lebst du schon?“ trifft oft ins Schwarze. „Leistbarer Wohnraum, der auch ein Wohlfühlraum ist, ist in Innsbruck schwer zu finden. Im Westen Österreichs sind im privaten Sektor höhere Mieten zu zahlen als im restlichen Österreich. Mieterinnen und Mieter in und um Österreichs Landeshauptstädte sind ganz besonders von

hohen Kosten betroffen, insbesondere jene Haushalte, die privat mieten. Innsbruck liegt hier leider immer im Spitzengebiet“, erläutert Vizebürgermeister Georg Willi die Ausgangslage. Die höchsten durchschnittlichen Wohnkosten pro Quadratmeter im gewerblichen Mietsektor gibt es in Innsbruck (13,1 Euro), Salzburg (12,5 Euro) und in den urbanen Gebieten Vorarlbergs (11,7 Euro). In diesen Städten liegen die privaten/gewerblichen Mieten bis zu 70 Prozent über den gemeinnützigen Mieten.\* Auch die Preise im Eigentumssegment sind in Innsbruck deutlich höher als in Restösterreich. Lage und Topografie bedingen, dass in der Landeshauptstadt mehr als doppelt so viel für den Quadratmeter bezahlt wird als in den Städten im Osten“. „Geförderter städtischer Wohnbau mit der Vergabemöglichkeit durch die Stadt Innsbruck ist darauf unsere Antwort. Das städ-

tische und gemeinnützige Wohnungsangebot in Innsbruck umfasst rund 17.500 Wohnungen“, so Innsbruck Wohnungsreferent Willi. Bei diesen Wohnobjekten handelt es sich um Wohnungen mit Besiedelungsrecht der Stadt Innsbruck. „Wer in Innsbruck vier Jahre einen Hauptwohnsitz hat, kann auf dieses Angebot zugreifen. Auch wer seit mindestens vier Jahren durchgehend hier arbeitet bzw. zehn Jahre in Innsbruck gewohnt oder gearbeitet hat, kann sich um eine Stadtwohnung bewerben“, erklärt der Leiter des Amtes für Wohnungsservice, Klaus Graf.

## Auf ein Wort

Mietrecht oder Wohnungsgemeinnützigkeit haben ihre Tücken. In der Stadtverwaltung unterstützt in diesen Fällen die Schlichtungsstelle als neutrale Partnerin. Grundsätzlich geht es bei der Schlichtungsstelle um Fragen der MieterInnen- und Vermie-



„Ich setze mich seit Jahren dafür ein, dass den Menschen in unserer Stadt qualitativer Wohnraum zur Verfügung steht, der leistbar ist. Bei jeder Schlüsselübergabe freue ich mich besonders über die vielen jungen Familien, die einziehen und sich im neu geschaffenen Wohnraum ihr Zuhause einrichten können.“

Vizebürgermeister Georg Willi

terInnenrechte. Oft können Konflikte zwischen VermieterInnen und MieterInnen dabei gelöst werden. Die Schlichtungsstelle ist allerdings keine allgemeine Beratungsstelle – das heißt, es muss ein Antrag eingebracht werden, wenn die Schlichtungsstelle befasst werden soll. Alle Informationen darüber, was zu beachten ist, finden sich unter [www.innsbruck.gv.at/schlichtungsstelle](http://www.innsbruck.gv.at/schlichtungsstelle).

## Unterstützung erhalten

Wer mindestens 18 Jahre alt ist und in einer frei finanzierten Wohnung lebt, kann einen Antrag auf Mietzinsbeihilfe stellen. Auch hier gilt der Hauptwohnsitz als Be-

rechtigung. Man muss mindestens zwei Jahre durchgehend in Innsbruck gemeldet sein, um den Anspruch geltend zu machen. Dies gilt für EU-BürgerInnen, Schweizer StaatsbürgerInnen, Flüchtlinge nach Genfer Konvention und InhaberInnen einer Asylkarte nach §51a AsylG 2005. Wer nicht durchgehend in der Landeshauptstadt gemeldet war, aber insgesamt fünfzehn Jahre Hauptwohnsitz nachweisen kann, hat auch Anspruch. Nicht-EU-BürgerInnen müssen fünf Jahre durchgehenden Hauptwohnsitz in Tirol, davon mindestens die letzten zwei Jahre mit Hauptwohnsitz in Innsbruck, nachweisen. Die Details

dazu bzw. eine Berechnungshilfe findet man online unter [www.innsbruck.gv.at/mietzinsbeihilfe](http://www.innsbruck.gv.at/mietzinsbeihilfe).

## Förderungen beantragen

Neben der Wohnungsvergabe, der Schlichtungsstelle und der Mietzinsbeihilfe gehört das Referat Wohnbauförderung zum städtischen Amt für Wohnungsservice. Das Referat ist zuständig für die Förderung beim Bad-Umbau für SeniorInnen und Personen mit dauernder Mobilitätseinschränkung (Behindertenausweis), der Förderung im Zusammenhang mit dem Fluglärmschutz und der Wohnhaussanierung für Innsbruck-Stadt. [www.innsbruck.gv.at/foerderungen-wohnen](http://www.innsbruck.gv.at/foerderungen-wohnen) <sup>KR</sup>

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter [www.innsbruck.gv.at/wohnen](http://www.innsbruck.gv.at/wohnen)

## GUT LEBEN MIT DEMENZ



### Zeit

Wir nehmen uns Zeit für die Menschen und schenken Zuwendung und Wertschätzung.



### Selbstbestimmtes Leben

Die Selbstständigkeit unserer Kund:innen wollen wir fördern und stärken.



### Entlastung

Wir finden gemeinsam Lösungen, welche Familie und Vertrauenspersonen entlasten.



### Vertrauen

Unsere Betreuung wird mit den Wünschen unserer Kund:innen abgestimmt.

← Kontaktieren Sie uns gerne!

Telefon: 0 50 890 0100 | [pflegedienste@volkshilfe.net](mailto:pflegedienste@volkshilfe.net)  
[www.volkshilfe.tirol](http://www.volkshilfe.tirol) | [f](#) [@](#) [in](#)

**volkshilfe.**  
DEMENTZHILFE

Jeder  
Augenblick  
hat Wert!

\* (vgl. Österreichischer Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen)  
\*\* mit Ausnahme von Wien





Nicht gut hören zu können, ist eine unsichtbare Behinderung, die aber sehr einschneidend für den Bildungsweg sein kann.

# Lernen für alle

Innsbruck ist auch als Bildungsstandort top. Das Ziel ist, Bildung für alle möglichst kostenlos zugänglich zu machen und lebenslang zu fördern. In vielen Bereichen der Kinder- und Erwachsenenbildung fließen die Themen Inklusion und inklusive Bildung ein.

Die Innsbrucker Bildungslandschaft kann sich sehen lassen. Das vielfältige Angebot an Bildungseinrichtungen für 0- bis 14-jährige, aber auch für Erwachsenenbildung macht Innsbruck zum größten Bildungs-, Universitäts- und Wissenschaftsstandort Westösterreichs. 65 Kinderkrippen, 62 Kindergärten, 43 Pflichtschulen mit mehr als 13.000 SchülerInnen sowie 21 Mittlere und Höhere Schulen mit 13.300 SchülerInnen stehen in Innsbruck zur Wahl.

## Lebensbegleitendes Lernen

Die fünf Innsbrucker Universitäten und Hochschulen zählen derzeit rund 37.000 Studierende. Wer sich im Erwachsenenalter berufsbegleitend weiterbilden möchte, dem stehen unter anderem die Volkshochschule, das WIFI (Wirtschafts-

förderungsinstitut) und das bfi (Berufsförderungsinstitut) als Bildungsstätten – auch für das Nachholen von Bildungsabschlüssen – zur Verfügung. „Bildung und Lernen sollen nicht an Herkunft und Bildungsbiografie gebunden sein und auch keine Altersgrenzen haben“, betont Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Mayr: „Unser Ziel ist, lebenslanges Lernen zu fördern und Bildung als verbindendes und bereicherndes Element in der Gesellschaft zu etablieren.“

## Inklusion als Thema

In fast allen Bildungseinrichtungen wird in der heutigen Zeit die Inklusion mitgedacht – beginnend im Kinderkrippen- und Kindergartenalter. Ein gutes Beispiel dafür ist die Zusammenarbeit der Stadt Innsbruck mit dem Arbeitsbereich Pädaudiologie

der Universitätsklinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen. Seit einigen Jahren werden die Kosten für Kinder, die auf eine Hörassistenzanlage medizinisch angewiesen sind und ihren Hauptwohnsitz in Innsbruck haben, übernommen. „Damit unterstützen und fördern wir all jene Kinder beim Spracherwerb und der Hörkompetenz, die auf Hörassistenzanlagen angewiesen sind, und ermöglichen ihnen einen guten Start“, erklärt Mag. Wolfgang Grünzweig, der seit kurzem als Koordinator und Ansprechpartner für Barrierefreiheit, Inklusion und Teilhabe beim Stadtmagistrat zur Verfügung steht.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt aktuell auf dem neu gegründeten Team „Mobil fürs Kind“. Hier geht es neben sozialarbeiterischen Ansätzen im Kindergarten auch um die Stärkung der Inklusion. Das Team be-

gleitet und berät Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, hat ein offenes Ohr für Anliegen und Beschwerden und fördert Kinder in ihrer Entwicklung. Alle Informationen unter [www.innsbruck.gv.at/mobilfuerskind](http://www.innsbruck.gv.at/mobilfuerskind)

## Ferienzug inklusive

Auch bei der Programmgestaltung des beliebten Ferienzugs wird das inklusive Angebot verstärkt im Auge behalten. „Wir sind bemüht, das Angebot des Ferienzugs barrierefreier zu machen und auf besondere Bedürfnisse vermehrt Rücksicht zu nehmen“, betont Referatsleiterin Sarah Mair. Auf Anfrage steht bei einzelnen Programmpunkten Unterstützung zur Verfügung. Ein Einführungs-Video in Gebärdensprache sowie eine Seite in Einfacher Sprache erleichtern die Information zum Programm der beliebten Ferienbetreuung. Bei Bedarf werden die Kosten für die ÖGS-Dolmetschung der



Vizebürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Mayr

**„Innsbruck bietet für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene eine große Vielfalt an Bildungseinrichtungen. Bildung ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern verbindet die Gesellschaft. Ein wichtiger Bereich ist hier die Inklusion, um Bildung allen ohne Hürden zugänglich zu machen.“**

Kursangebote übernommen. Ab 13. Oktober ist die Online-Anmeldung für die Herbstferien von 25. bis 31. Oktober unter [www.ferienzug-innsbruck.at](http://www.ferienzug-innsbruck.at) möglich.

## Ausbau für Kinder

Die Stadt legt Wert auf familienfreundliche und flexible Kinderbildung- und -betreuung von Beginn an. „In den Innsbrucker Kindergärten stehen die Zeichen auf Ausbau, sowohl was die Betreuungszeiten als auch die Plätze betrifft. Aktuell haben drei städtische Kindergärten ihre Öffnungszeiten entsprechend dem ge-

meldeten Bedarf der dortigen Eltern erweitert, es gibt drei neu eröffnete Gruppen in drei bestehenden Kindergärten der Stadt sowie einen neuen Standort“, betont Elisabeth Mayr: „Wir sind froh, dass wir beim Personalmangel mit zahlreichen Maßnahmen eine Kehrtwende einleiten konnten. Es ist auch eine wichtige Verbesserung für alle Eltern, die auf eine verlässliche, leistbare und qualitativ hochwertige Betreuung angewiesen sind.“ Auch die Tarife können nun flexibel angepasst werden. Mehr unter [www.ibkinfo.at/tarifsystem-kindergaerten](http://www.ibkinfo.at/tarifsystem-kindergaerten). <sup>AS</sup>

**Rückenwind  
für deine  
Zukunft.**

#mirhaltzamm

**FRAUTIROLER**



**100.000 Euro** für innovative Projekte, die **Kinder und Frauen stärken**. Jetzt Projekt einreichen unter: [frautiroler.info](http://frautiroler.info)

**tiroler**





© ÖBB GERHARD BERGER

# Nachhaltig mobil

Innsbruck wächst zusammen: Mit dem Stadtrad, der neuen Elektro-Buslinie D und dem Umbau des Hauptbahnhofs punktet die Stadt mit kurzen Wegen, sauberer Luft und mehr Lebensqualität.

**W**ie bewegen wir uns in Innsbruck von Ost nach West – vom Olympischen Dorf bis nach Kranebitzen – schnell, klimafreundlich und verlässlich? Die Stadt Innsbruck setzt dabei klar auf nachhaltige Mobilitätsformen wie Rad, Bus und Bahn. Denn eine moderne Stadt, in der viele Menschen ihren Lebensmittelpunkt haben, braucht attraktive und alltagstaugliche Angebote für eine nachhaltige Mobilität.

## Erfolgsmodell Stadtrad

Das Stadtrad, betrieben von den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB), hat sich zu einem wahren Erfolgsprojekt entwickelt. Erst kürzlich wurde es mit dem VCÖ-Mobilitätspreis Tirol und dem Tiroler Klimaschutzpreis ausgezeichnet. Die Kooperati-

on mit dem sozialökonomischen Betrieb Conrad sorgt dafür, dass das Projekt nicht nur ökologisch, sondern auch sozial wirkt. Die Nutzung wächst weiterhin stark: Mit durchschnittlich über vier Ausleihen pro Rad und Tag liegt das Stadtrad über den Rekordwerten des Vorjahres und ist damit für 2025 voll auf Kurs, die beachtliche Zahl von einer Million Ausleihungen zu knacken. Neue Stationen im Gewerbegebiet



Stadträtin Janine Bex, BSc

**„Der Hauptbahnhof ist das Tor zur Stadt und verbindet Innsbruck mit Europa. Mit der geplanten Fuß- und Radwegunterführung wird er nun aber auch zum Bindeglied im Inneren und vereint Wilten mit Pradl.“**

Rossau werden das Angebot zusätzlich erweitern. Auch die Radzählstellen der Stadt Innsbruck zeigen ein deutliches Bild: Mit über 6,2 Millionen gezählten Radfahrten bis Mitte September 2025 wird Radfahren im Alltag immer beliebter. „Radfahren ist mehr als Fortbewegung – es ist Klimaschutz, Gesundheit und Lebensqualität in einem“, betont Stadträtin Janine Bex, BSc. Ein weiterer Meilenstein für klimafreund-

liche Mobilität ist die neue Buslinie D, die am 15. Dezember 2025 startet. Sie wird als erste vollelektrische Buslinie der IVB zwischen Mühlau und Hochmühlau sowie Hochtarnal verkehren. Drei moderne Batteriebusse übernehmen den Betrieb auf der 7,5 Kilometer langen Strecke. „Damit setzen wir ein starkes Zeichen für die Verkehrswende in Innsbruck“, so Bex. „Kurze Wege, saubere Antriebe und ein attraktiver Takt machen den öffentlichen Verkehr zur echten Alternative.“

## Knotenpunkt der Zukunft

Besonderes Augenmerk liegt auf dem Umbau des Hauptbahnhofs Innsbruck, der schon heute als bedeutender internationaler Verkehrsknotenpunkt gilt und durch den Umbau weiter an Bedeutung gewinnt. Gemeinsam mit dem Land Tirol, der ÖBB-Infrastruktur und der BBT SE (Brenner Basistunnel) hat die Stadt eine Planungsvereinbarung unterzeichnet. Ziel ist es, den Bahnhof attraktiver, barrierefrei und noch besser vernetzt zu gestalten. Konkret bedeutet das: Der Bahnhof wird als multimodaler Knotenpunkt weiterentwickelt, der Fern- und Nahverkehr optimal mit Straßen- und Regionalbahn, Bus, Rad- und Fußwegen verbindet. Eine neue Unterführung wird Pradl und Wilten direkt

*Wirkt das große Areal des Hauptbahnhofs bislang noch als Barriere zwischen den Stadtteilen Wilten und Pradl, soll sich das mit der neuen Fußgänger- und Radwegunterführung grundlegend ändern.*

miteinander verknüpfen und so die Barriere Wirkung des Bahnhofsareals reduzieren. Auch am Sillufer sind Verbesserungen geplant: ein attraktiver Freiraum mit Aufenthaltsqualität, der zugleich Rad- und Fußwege aufwertet und ökologisch wirksam ist. Darüber hinaus entstehen zusätzliche Radabstellanlagen wie Bike&Ride, um den Vorplatz zu entlasten und die intermodale Mobilität zu fördern.

Der Umbau macht den Hauptbahnhof damit nicht nur zu einem modernen Verkehrsknoten, sondern auch zu einem Bindeglied zwischen den Stadtteilen – ein Ort, an dem Mobilität, Lebensqualität und Stadtentwicklung zusammenfinden.

## Gelungene Investition

Ein Beispiel dafür, wie Investitionen in den Schienenverkehr bereits heute Wirkung zeigen, ist die S-Bahnhaltestelle Messe. Der Bau war anfangs umstritten, hat sich inzwischen aber als voller Erfolg erwiesen: Rund 3.000 Ein- und AussteigerInnen pro Werktag nutzen die Haltestelle, die 2025 außerdem mit dem internationalen Architekturpreis „BigSee Award 2025“ ausgezeichnet wurde. Damit ist klar: Die Entscheidung für den Bau war richtig und stärkt den öffentlichen Verkehr in Innsbruck nachhaltig. <sup>[1]</sup>

## Ihre geförderte Duschrenovierung!



**„Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen“**

Wir unterstützen Sie bei der Erstellung der Förderanträge:

Preisbeispiel	
Gesamtkosten	9.615,10
Förderung Stadt IBK 35 %	- 3.365,29
Förderung Land Tirol 25 %	- 2.403,78
Eigenkosten	3.846,04

Ausstattung: rutschhemmender Duschboden 1.000 x 900 mm, Wände deckenhoch in weiß, Brause-/Haltestange weiß, neue Duscharmatur, Glasabtrennung Eckkabine mit Schiebetüren, Klargas



Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

**Wir machen Ihr Bad in 4 Tagen seniorengerecht:**

- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- schon über 1.100 Badrenovierungen
- Schauraum nur nach Vereinbarung

Jetzt kostenlos Beratungstermin vereinbaren!  
**+43 660 24 24 883**

**KomfortBad**

Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

Weitere Tipps auf: [www.komfortbad.at](http://www.komfortbad.at)  
HM Badrenovierung GmbH  
Dorrstraße 81, 6020 Innsbruck





Die neugestaltete An-der-Lan-Straße verbindet DDR.-Alois-Lugger-Platz und Olympiapark barrierefrei mit mehr Grün, Sitzgelegenheiten und Raum für Begegnung.

# Innsbruck gestalten – gemeinsam leben

Neue Plätze, schattige Bäume, sichere Wege und barrierefreie Spielplätze: Innsbruck investiert in nachhaltige Projekte, die die Stadt lebenswerter machen – und damit auch den Hauptwohnsitz attraktiver.

**D**as Baumreihenkonzept verfolgt ein klares Ziel: Bei Bauprojekten wird geprüft, ob neue Bäume gepflanzt werden können. So entstehen Schritt für Schritt Baumreihen entlang von Straßen und Plätzen. Sie spenden Schatten, verbessern das Klima und werten das Stadtbild auf. Wer seinen Hauptwohnsitz in Innsbruck hat, profitiert direkt von einer grüneren und gesünderen Stadt.

## Spielplätze für alle

Moderne Spielplätze sind wichtige Treffpunkte. Innsbruck erneuert und erweitert laufend diese Flächen. Der Spielplatz Tivoli bietet nun Kletterparcours, Rutschen und inklusive Spielgeräte für Kinder mit Behinderung. Auch der Beselepark in Wilten be-

geistert mit neuen Geräten, Grünflächen und Sitzbereichen. Beide Projekte zeigen: Spielplätze sind mehr als Spielflächen – sie sind Orte für Begegnung und gemeinsames Erleben.

## Trinkwasser als Lebensqualität

Innsbruck baut das Angebot an öffentlichen Trinkbrunnen Schritt für Schritt aus. Im Rapoldipark wurde ein neuer Steinbrunnen eröffnet, weitere entstehen in der Alois-Schrott-Straße und in der Dr.-Stumpf-Straße. Zusätzlich kommt in Kooperation mit der IKB ein Brunnen an die Franz-Gschnitzer-Promenade. Solche Investitionen sorgen für Erfrischung, fördern Nachhaltigkeit und steigern die Aufenthaltsqualität. Alle Standorte finden sich unter [www.innsbruck.gv.at/trinkbrunnen](http://www.innsbruck.gv.at/trinkbrunnen).

## Mehr Platz

Das Gesamtprojekt COOLYMP zeigt, wie vielfältig Platz- und Freiraumgestaltung gedacht werden kann. Es umfasst den im Sommer 2025 fertiggestellten DDR.-Alois-Lugger-Platz und den Olympiapark, der im Zuge des Beteiligungsprozesses auf vielfachen Wunsch der BürgerInnen ebenfalls in die Planung aufgenommen wurde. Hier sorgt das Amt Tiefbau durch eine Angleichung des Niveaus in der An-der-Lan-Straße sowie durch verkehrsberuhigende Maßnahmen für eine möglichst barrierefreie Verbindung zwischen Park und Platz. So entsteht eine Symbiose aus Platz, Park und Straße, die Begegnung, Bewegung und Erholung optimal miteinander verbindet. Auch der Bozner Platz wird bis 2026 neugestaltet. 31 neue Bäume bilden künftig



**„Jede Investition in Grünräume, sichere Wege und öffentliche Plätze ist auch eine Investition in die Zukunft Innsbrucks. Wir schaffen damit eine Stadt, die nicht nur heute lebenswert ist, sondern auch kommenden Generationen ein Zuhause bietet.“**

Stadträtin Mag. Mariella Lutz

ein grünes Sonnendach, breitere Wege und Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein. Barrierefreie Zugänge und multifunktionale Freiflächen mit Veranstaltungsinfrastruktur machen den Platz zu einem lebendigen Stadtzimmer im Zentrum.

## Sichere Mobilität

Eine zukunftsfähige Stadt braucht sichere Wege und attraktive Mobilität. Ein aktuel-

les Großprojekt ist der Ausbau am Südring: Gehsteige werden erneuert und Radwege geschaffen. Künftig gibt es auf der Nordseite einen Radweg von der Leopoldstraße bis zur Sonnenburgstraße, auf der Südseite eine Verbindung von der Olympiabücke bis zum Westbahnhof. Neue Grünflächen mit mehr als 40 Bäumen, die Erneuerung von Leitungen für Wasser, Abwasser, Strom, Gas und Internet sowie die Sanie-

rung der Bahntrasse und der Haltestelle Cineplexx gehören ebenso dazu. Außerdem werden Straßenober- und -unterbau sowie Ampelanlagen modernisiert. Damit wird der Südring zu einer sicheren Verkehrsachse für alle.

Zusätzlich investiert Innsbruck in sichere Straßenübergänge. Beispiele sind die Kreuzung Fischnalerstraße/Ampfererstraße, der Bereich bei der Schutzengelkirche, die Habichtstraße in Igls, die Kreuzung Herrengasse/Herzog-Otto-Straße oder der Mühlauer Hauptplatz. Aktuell entsteht ein weiterer sicherer Übergang im Bereich Claudiastraße/Gänsbacherstraße mit Gehsteigvorziehungen und Schutzweg. <sup>MF</sup>

[herbstmesse.info](http://herbstmesse.info)

# 08.-12.

## OKTOBER'25

MESSE INNSBRUCK

**MESSETICKET = ÖFFITICKET**  
Jetzt online erwerben!





Mehr als 2.000 Mitarbeitende sorgen dafür, dass die Arbeit des Stadtmagistrats erledigt wird. An der Spitze wird nun eine Stelle frei.

# Spitzenstelle zu vergeben

MagistratsdirektorIn gesucht!

**R**und 2.000 Menschen arbeiten jeden Tag für die Stadt Innsbruck und ihre Bevölkerung. An der Spitze der städtischen Verwaltung sorgt die Magistratsdirektion dafür, dass die Arbeit des Stadtmagistrats reibungslos läuft – und gestaltet sie auch selbst mit.

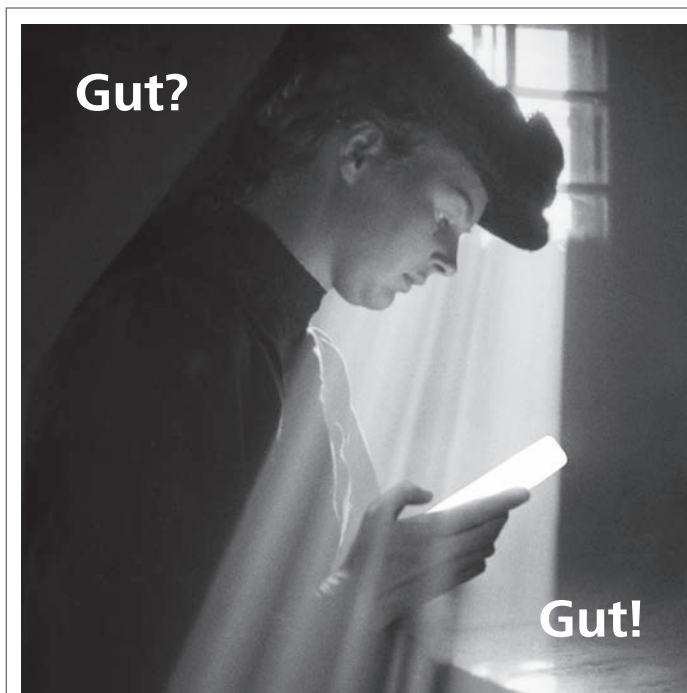
## Verwaltung mit Gestaltung

In der Magistratsdirektion laufen die Fäden zusammen: In Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister wird von hier aus der gesamte Betrieb des Magistrats geleitet, strategische Ziele der Landeshauptstadt werden ebenso koordiniert wie die digitale Transformation der Verwaltung. Wie ist

die Organisation Stadtmagistrat strukturiert – und welche Optimierungen können dabei vorgenommen werden? Ein zentraler Punkt im Aufgabenfeld ist darüber hinaus die Gestaltung des Dialogs zwischen Politik, Verwaltung, BürgerInnen, Beteiligungen und Interessensvertretungen.

## Denken und Lenken

Neben Fähigkeiten zur strukturellen Weiterentwicklungen und der Optimierung von Managementmethoden (beispielsweise im Risiko-, Prozess- und Datenmanagement) bedarf es auch umfassender Kenntnisse der Verwaltung und aller rechtlichen Rahmenbedingungen – eine wichtige Voraussetzung für BewerberInnen ist deshalb nicht nur ein abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften, sondern auch Führungserfahrung im höheren Verwaltungsdienst. Auch repräsentative Aufgaben sind Teil des Jobs, ebenso wie Öffentlichkeitsarbeit oder die beratende Teilnahme an Sitzungen der städtischen Gremien. Interessierte BewerberInnen können sich noch bis 13. Oktober für die Stelle bewerben – am besten direkt auf der städtischen Karriereplattform [karriere.innsbruck.gv.at](http://karriere.innsbruck.gv.at). Nach der erfolgreichen Bewerbung folgt ein kommissionelles Hearing sowie die notwendige Befassung des Innsbrucker Stadtsenats. Danach kann die Stelle ab Februar 2026 angetreten werden – und eine spannende Aufgabe an der Spitze der Verwaltung beginnen. <sup>FB</sup>



Wie die Zukunft aussieht, weiß man heute so wenig wie vor 100 Jahren. Fest steht: Heute wie morgen kümmern wir uns darum, dass Sie verlässlich und sicher mit Energie versorgt werden.

**GUTMANN**  
Hier versorgen wir.  
[www.gutmann.cc](http://www.gutmann.cc)



Auf der Webseite [www.innsbruck.gv.at](http://www.innsbruck.gv.at) finden Sie alle Unterlagen, die Sie für Ihren Behördengang benötigen. Als besondere Dienstleistung, kann auch vorab online oder direkt am Terminal des Wartebereichs ein Termin gebucht werden.

## Das Meldewesen – Grundlage moderner Verwaltung

Das Referat „Melde- und Einwohnerwesen und Passangelegenheiten“ versteht sich als Behörde mit Servicecharakter.

**U**rsprünglich informierte das Meldewesen vor allem darüber, welche und wie viele Personen sich dauerhaft an einem bestimmten Ort aufhielten. Mittlerweile ist das Meldewesen wesentliche Grundlage für praktisch alle Bereiche staatlicher Verwaltung.

### Das Zentrale Melderegister (ZMR)

ist ein öffentliches Register, in dem alle in Österreich gemeldeten Personen mit Wohnsitz erfasst sind. Es ist Ausgangspunkt der meisten elektronischen Prozesse der BürgerInnen mit der öffentlichen Verwaltung (E-Government).

ralem Melderegister stolz, vor allem aber auf sein Team.

### Beachtliche Zahlen

18 Bedienstete kümmern sich um insgesamt rund **80.000** Parteien im Jahr, dazu kommen **2.000** amtliche Abmeldeverfahren, mehr als **15.000** E-Mails und mindestens so viele Telefonate, **1.000** Poststücke und **hunderte** Arbeitsaufträge, die direkt über die Register eingebracht werden.

Das Referat ist nicht nur für An-, Ab-, Ummeldungen, Meldebestätigungen, Haushaltsbestätigungen, Meldeauskünfte, amtliche Abmeldeverfahren und Auskunftssperren zuständig, sondern stellt zum Beispiel auch Reisepässe, Personalausweise und die ID-Austria aus. Zudem sammelt es Unterstützungserklärungen für Wahlen und Volksbegehren, führt WählerInnenvidenzen und erstellt die Liste der SchöffInnen und Geschworenen für das Landesgericht.

Das Meldewesen trägt zur Aufrechterhaltung von Demokratie und Rechtsstaat bei

und liefert wichtige Daten als Entscheidungs- und Planungsgrundlage, zum Beispiel für die Stadtplanung oder das Schulamt.

„Auf mein Team ist Verlass. Es bewahrt Ruhe und Überblick. Beschwerden kann man nicht immer vermeiden, wir bemühen uns aber um eine möglichst geringe Zahl begründeter Beschwerden und – das freut mich und uns besonders – wir bekommen auch immer wieder Lob“, betont der Amtsvorstand. <sup>UI</sup>

### Referat Melde- und Einwohnerwesen, Passangelegenheiten

Maria-Theresien-Straße 18, 1. Stock  
Montag – Donnerstag 7.30–15.00 Uhr  
und Freitag 7.30–12.00 Uhr  
Telefonische Auskunft:  
+43 512 5360 8179  
Montag – Freitag 8.00–12.00 Uhr  
[post.meldewesen@innsbruck.gv.at](mailto:post.meldewesen@innsbruck.gv.at)



[www.schuelerhilfe.at](http://www.schuelerhilfe.at)

Die Nachhilfe / 7x in Tirol



# Digitale Wohnsitzmeldung

Wer neu nach Innsbruck zieht oder innerhalb der Stadt die Wohnung wechselt, muss den Hauptwohnsitz melden. Das geht einfach und schnell – persönlich im Stadtmagistrat, postalisch oder gänzlich online.\*

**F**rüher bedeutete die Wohnsitzmeldung Behördengänge, Wartezeiten und Papierkram. Heute ist sie

rund um die Uhr online möglich, österreichweit einheitlich geregelt und über ein zentrales Formular einfach abzuwi-

ckeln. Mit ID Austria wird die Anmeldung rechtsgültig bestätigt – bequem von zu Hause aus.

## So funktioniert's – Schritt für Schritt:

### 1. Website aufrufen:

Auf [www.innsbruck.gv.at](http://www.innsbruck.gv.at) im Suchfeld „Wohnsitzmeldung“ eingeben und zur Online-Serviceseite wechseln



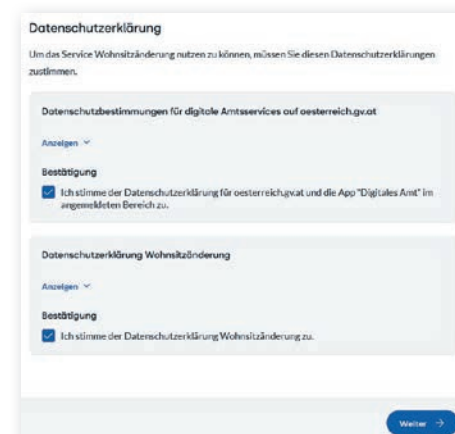
### 2. Online Wohnsitzmeldung auswählen

Online Wohnsitzmeldung

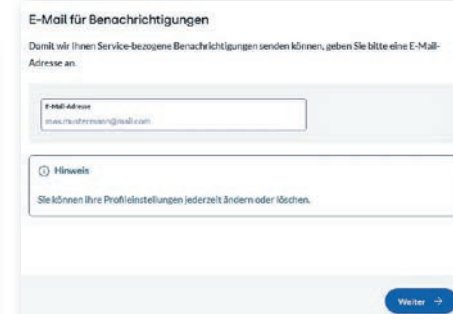
### 3. Wohnsitz ändern auswählen



### 4. Datenschutzerklärung bestätigen und Daten ausfüllen



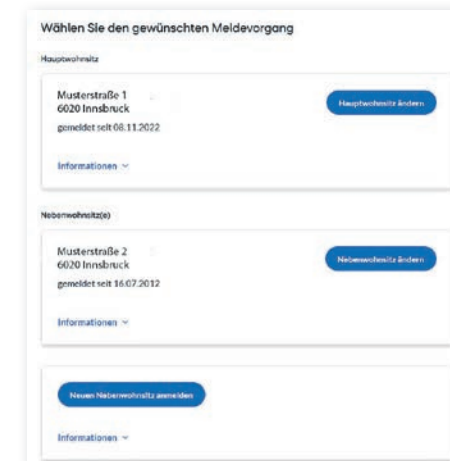
### 5. E-Mail-Adresse angeben



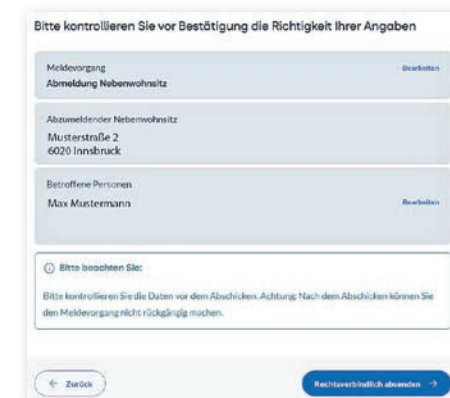
### 6. Daten kontrollieren und bestätigen



### 7. Gewünschten Meldevorgang wählen



### 8. Richtigkeit der Angaben kontrollieren und rechtsverbindlich absenden



### Freizeitticket-Gewinnspiel:

Alle neuen Hauptwohnsitzmeldungen in der Stadt Innsbruck von **22. September bis 26. Oktober 2025** haben die Möglichkeit, eines von sechs Freizeittickets zu gewinnen! Das Teilnahmeformular findet sich unter dem oben abgebildeten QR-Code.



DAUER / 60 MINUTEN

EXPERIENCE



# Bei jedem Wind und Wetter!

### Täglich geöffnet

Montag bis Freitag (9-19 Uhr), Samstag (9-18 Uhr), Sonntag (10 – 17 Uhr).  
Letzter Einlass eine Stunde vor Betriebsschluss.  
Feiertage geschlossen.

### Start alle 20 Minuten

Die Shows starten um 00, 20 und 40. Bis zu 30 Personen können zeitgleich in die Show. Audioguides auf Englisch und Italienisch erhältlich.

### Erlebnis für die ganze Familie

Diese Show ist für alle da. Jede Generation findet ihr Highlight. Von Familien geprüft. Empfohlen ab 6 Jahren.  
**Familienrabatt von 10%.**

### Eine Show. Fünf einzigartige Räume

Wissen trifft auf neueste Technologien (u.a. Virtual Reality, Hologramme) und eine emotionale Geschichte.  
Ein unvergessliches Erlebnis.

[www.experiencetirol.com](http://www.experiencetirol.com)



\*Hinweis: Um die Möglichkeit der Wohnsitzmeldung mittels ID Austria in Anspruch nehmen zu können, muss bereits einmal eine Meldung in Österreich erfolgt sein.



# Herzlich willkommen!

Wir begrüßen unsere neuen Bewohner:innen in Am Bichl III in Igls



**Bauzeit:** 22 Monate (Start: November 2023)  
**Wohnnutzfläche:** ca. 3.953 m<sup>2</sup> netto  
**Errichtungskosten:** ca. 13,7 Mio. Euro netto (8,5 Mio. Mietwohnanlage & 5,2 Mio. Eigentumsanlage)

## Beispielrechnung für eine Mietwohnung (ca. 80 m<sup>2</sup>)

Ø pro Monat	EUR/m <sup>2</sup>	EUR/Wohnung
Nettomiete	5,75 €	460 €
Betriebskosten, Heizung, Warmwasser, Ust.	4,22 €	337,60 €
Bruttomiete	9,97 €	797,60 €

## Beispielrechnung für eine Eigentumswohnung (ca. 80 m<sup>2</sup>)

	EUR/m <sup>2</sup>	Kaufpreis
Kaufpreis	4.700 €	376.000 €* *

\*Beim Land Tirol können Förderungen im Rahmen der Subjektförderung beantragt werden.

Am Mittwoch, den 20. August 2025 übergaben Bürgermeister Johannes Anzengruber, Vizebürgermeister Georg Willi, Mitglieder des Stadtsenates und Gemeinderates sowie IIG-Geschäftsführer Franz Danler in Igls die Wohnanlage **Am Bichl III** offiziell an ihre neuen Bewohner:innen.

Die **fünf Baukörper** am Fuße des Patscherkofels bieten insgesamt **50 familienfreundliche**



## Auszug aktueller Projekte der IIG (in Vorbereitung, Planung bzw. Bau)

**Wohnbau:**  
Eichhof (Baustufe 3)  
Höhenstraße 129  
Schlachthofblock

**Studentisches Wohnen:**  
Karmelitergasse  
Campus Frau Hitt  
Sandwirt

**Kinderbetreuung:**  
Bildungscampus Arzl  
Kinderzentrum Pechegarten

**Sonderbauten:**  
Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Drei- bis Vier-Zimmerwohnungen, davon 33 geförderte Mietwohnungen sowie 17 subjektgeförderte Eigentumswohnungen. Viel Grünraum und ein durchdachtes Freiraumkonzept tragen zu einem qualitätsvollen Wohnumfeld bei.

Ein Fokus lag nicht nur auf Leistbarkeit, sondern auch Energieeffizienz: Die Wohnanlage wurde im **Passivhaus-Standard** errichtet und strebt als **Plus-Energie-Quartier** an, ihren Energiebedarf bilanziell selbst zu decken. Dazu tragen u. a. eine zentrale Luft-Wasser-Wärmepumpe, dezentrale Warmwasserbereitungsanlagen, PV-Anlagen auf Dachflächen, einer Südfassade und einem Carport sowie **Detentionsdächer** zur Regenrückhaltung bei.

## Wir danken den planenden und ausführenden Firmen:

ARCHITEKTUR: he & du ZT GmbH · VERMESSUNG: Vermessungsbüro Dr. Stefan Rudig · HAUSTECHNIK: Klimatherm · ELEKTROTECHNIK: ETP Elektrotechnik Planungs · BAUPHYSIK: Fiby ZT · GEOTECHNIK: GeoNat · STATIK: Neuner ZT · PV-PLANUNG: Ingenieurbüro Hinterseer · PLANUNGS- UND BAUSTELLENKOORDINATION: Baldauf · VERKEHRSPLANUNG: VI-Plan ZT · ÖKOLOGISCHE BAUAUFSICHT: Umweltbüro Schütz · RODUNGSARBEITEN: Josef Fankhauser · BAUMEISTER/SPEZIALTIEFBAU: Porr Bau · TROCKENBAU: Ing. Praxmarer Innenausbau · LÜFTUNGSTECHNIK: TEGA Technologie f. Gebäudeausstattung GmbH · HAUSTECHNIK: Opbacher Installationen · MSR (MESS-, STEUER- UND REGELTECHNIK): Siemens AG Österreich · ELEKTROTECHNIK: Elektrotechnik Kilic GmbH · AUFZUGSANLAGE: Otis · SCHWARZDECKER UND SPENGLER: Auer Dachsysteme · BODENLEGER: Fischer-Parkett · FENSTER KUNSTSTOFF: Actual Fenster, Türen, Sonnenschutz · ZIMMERMANN: IAT · FLIESENLEGER: HB Fliesen · ESTRICHLEGER: Estrich-Technik Dengg & Tasser · KELLERTRENNWÄNDE: Gerhard Braun RaumSysteme · MALER: Allianz Malerei und Bau KG · TÜRSYSTEME: Eisenkies Torstechnik · AUSSENWAND-WDVS: KPS – Ötztal Putz · SCHLOSSER: Nocker Metallbau · GARAGENTOR: Blasy · BAUTISCHLER: Fischer Parkett · AUSSENANLAGEN: Ing. Hans Bodner Baugesellschaft m.b.H. & Co KG · GARTENGESTALTUNG: Gartengestaltung & Floristik Blumen Tauber · PV-ANLAGE: StromvomDach Erl · BAUREINIGUNG: Star Clean Facility Services · SCHLIESSANLAGE: Dormakaba Austria

## Aus dem Stadtsenat vom 10. und 17. September 2025

### Stadt unterstützt Jugendinnovationslab

Der Stadtsenat bekundete in seiner Sitzung vom 10. September 2025 einstimmig sein Interesse an einer Unterstützung des Projekts „Jugendinnovationslab – Youth Innovation & Empowerment Lab“. Dies wurde durch Unterzeichnung eines „Letter of Intent“ zum Ausdruck gebracht. Das Projekt „Jugendinnovationslab – Youth Innovation & Empowerment Lab“, initiiert von POJAT (Offene Jugendarbeit Tirol), Social Impact Hub Tirol und Die Bäckerei, verfolgt das Ziel, gemeinsam mit Jugendlichen neue Formen der Partizipation zu entwickeln und zu erproben. Bei einer positiven Förderzusage durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) eröffnet sich für die Stadt Innsbruck die Möglichkeit, von den im Projekt gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen zu profitieren und diese in die Weiterentwicklung der eigenen Strategien im Bereich der Jugendbeteiligung einfließen zu lassen.

### Neue Gastgärten

Die FoodCulture GmbH betreibt das Café „The Cookie Club“ und hat nun bei der Stadt

Innsbruck um Anmietung einer Teilfläche des öffentlichen Gutes zur Einrichtung eines Gastgartens vor dem Objekt Maria-Theresien-Straße 30 im Gehsteigbereich angesucht. Auch der Betreiber des Imbis-ses „Destan Kebap“ hat um die Anmietung einer Teilfläche des öffentlichen Gutes zur Einrichtung eines Gastgartens vor dem Objekt Innstraße 49 im Straßenverkehrsbereich angesucht. Der Stadtsenat stimmte der Einrichtung der beiden Gastgärten einstimmig zu.

### Projekt TACTIQ

Der Stadtsenat brachte mehrheitlich in einem Letter of Intent (LOI) die fachliche Unterstützung der Landeshauptstadt Innsbruck für einen Förderantrag der Stadt Wien für das Projekt TACTIQ (Taktische Quartiersentwicklung für Klima und Lebensqualität) zum Ausdruck.

### Klimaneutralen Stadtentwicklung

Das Projekt TACTIQ (Taktische Quartiersentwicklung für Klima und Lebensqualität) verfolgt aufbauend auf dem internationalen Konzept der Superblocks den Ansatz zur schnelleren und kosteneffizienteren Transformation städtischer Räume im Sinne ei-

ner klimaneutralen Stadtentwicklung. Im Zentrum steht die Entwicklung eines quartiersbezogenen Konzepts für sogenannte Low Traffic Grätzl. TACTIQ verbindet dabei Klimaschutz, Klimaanpassung und soziale Inklusion und soll so zur Schaffung klimaresilienter, verkehrsberuhigter Stadträume mit hoher Aufenthaltsqualität beitragen. Für die Durchführung des Projektes ist eine Laufzeit von ca. zwei Jahren ab Förderzusage (voraussichtlich Anfang 2026) vorgesehen. Für die Stadt Innsbruck entstehen keine Kosten für die Teilnahme am Projekt. Von Seiten des Stadtmagistrates ist das Referat Strategie und Integration im Amt für Stadtplanung, Mobilität und Integration im Lead und wird sich mit fachlicher Unterstützung einbringen. Vor dem Hintergrund aktueller urbaner Fragestellungen und Herausforderungen wie Klimawandelanpassung, Mobilitätswende und Nutzungsdruck auf den öffentlichen Raum – wie im Zukunftsvertrag Innsbruck 2024 bis 2030 verankert – sind solche Projekt auch für Innsbruck wichtig. Mit dem LOI und der Zusammenarbeit mit der Stadt Wien gelingt ein Wissenstransfer mit großem Nutzen für die Tiroler Landeshauptstadt. <sup>KR</sup>

## Delegation aus Freiburg zu Gast in Innsbruck

Die enge Städtepartnerschaft zwischen Innsbruck und Freiburg im Breisgau wurde am Donnerstag, 11. September 2025, einmal mehr mit Leben gefüllt: Eine 18-köpfige Delegation rund

um Oberbürgermeister Martin Horn besuchte die Tiroler Landeshauptstadt. Auf dem Programm standen Präsentationen und Begegnungen, die den fachlichen Austausch ebenso wie die persönliche

Verbundenheit der beiden Städte vertieften. <sup>DJ</sup>



Oberbürgermeister Martin Horn im Gespräch mit Bürgermeister Johannes Anzengruber beim Eintragen ins Goldene Buch der Stadt Innsbruck.

### Fakten zur Städtepartnerschaft

Freiburg im Breisgau ist die älteste Partnerstadt Innsbrucks. Die historischen Verbindungen reichen bis in die Zeit der Habsburger zurück. Am 3. Mai 1963 wurde unter Bürgermeister DDR. Alois Lugger und Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel der Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. <sup>DJ</sup>



## Stadt Innsbruck stärkt Kinderbetreuung

Seit Anfang September wird in der städtischen Kinderbetreuung mit einem neuen Tarifsysteem gearbeitet, zusätzlich gibt es neue Öffnungszeiten, zusätzliche Gruppen und neue Standorte.

### Neues Tarifsysteem

In allen städtischen Kindergärten gilt künftig: Die Betreuung ist bis 13.00 Uhr kostenlos. Ab 13.00 Uhr muss die Tagesleistung „Mittagessen“ dazugebucht werden – ein Schritt, der nicht nur gesetzlich vorgesehen ist, sondern auch dem steigenden Bedarf

an Mittagstischplätzen Rechnung trägt. Das neue System umfasst sechs Tarife und orientiert sich an der tatsächlichen Nutzung. Eltern können die Betreuung flexibel nach ihrem Bedarf buchen. Damit wird die Kinderbetreuung nicht nur transparenter und einfacher, sondern auch gerechter: Wer weniger Tage benötigt, zahlt weniger.

### Angebotsausweitung

Durch die erfolgreiche Personaloffensive konnten in drei städtischen Kindergärten die Öffnungszeiten ausgebaut werden.

Der KG Schützenstraße hat nun von 7.00 bis 16.30 Uhr, der KG Walderkammweg von 7.00 bis 16.30 Uhr und der KG Reichenau-Ost von 7.00 bis 15.00 Uhr geöffnet. Außerdem wurden im KG in der Au, im KG St. Nikolaus und im KG Pechegarten zusätzliche Gruppen eröffnet. Mit dem KG Daniel Sailer steht ein neuer zweigruppiger Kindergarten, der 2026/27 auf drei Gruppen erweitert wird, zur Verfügung. Alle Informationen zum Thema finden sich unter [www.innsbruck.gv.at/kindergaerten/](http://www.innsbruck.gv.at/kindergaerten/) <sup>[1]</sup>

## Blutbuche musste entfernt werden

Die Stadt Innsbruck hat in den vergangenen Jahren alles unternommen, um die 120 Jahre alte, 15 Meter hohe Blutbuche vor dem Haus der Musik zu erhalten. Unter anderem sollten gezielte Bewässerung und Bodenverbesserung mit Mikroorganismen lebensverlängernd wirken. Zum Erhalt der Stand- und Bruchsicherheit wurden zudem mehrere Kronensicherungen an seitlichen Starkästen angebracht und abgestorbene Äste regelmäßig entfernt. Stadinterne und externen Sachverständige begutachteten hier regelmäßig. Im September war klar: Die festgestellte holzerstörende Pilzkrankung (Lackporling) hat sich massiv ausgebreitet. Die umgehende Entfernung des Baumes wurde in Abstimmung mit der Landesumweltanwaltschaft vorgeschlagen.

### Kranker Baum als Risiko

„Wir haben alles getan, was getan werden konnte. Es ist weder die Stand- noch Bruchfestigkeit des Baumes gegeben, diese Einschätzung bestätigen ausgewiesene Baum-Sachverständige. Die Buche stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko



Nach dem Rechtsmittelverzicht der Landesumweltanwaltschaft wurde der markante Baum am Landestheaterplatz am 25. September vom städtischen Amt für Grünanlagen entfernt.

dar. Somit wären dieser öffentliche Raum und die Umgebung nicht mehr wie bisher benutzbar und Veranstaltungen im Nahbereich müssten untersagt werden. Auch der Zugang zum Haus der Musik wäre eingeschränkt. Leider ist das Ende der Lebenszeit der Blutbuche erreicht.

Eine Entfernung ist die einzig vernünftige Maßnahme, die der Stadt von mehreren externen Gutachtern, welche den Baum in den letzten Jahren intensiv beobachtet und begleitet haben, dringend empfohlen wird“, erklärt Ing. Thomas Klingler, Amtsvorstand für Grünanlagen. **!**

## Die Fraktionen im Gemeinderat

Hier finden Sie monatlich die Standpunkte der Innsbrucker Gemeinderatsfraktionen zu einem ausgewählten Thema. Die Beiträge orientieren sich in der Regel an der „Aktuellen Stunde“ der jeweils vergangenen Gemeinderatssitzung. Unter diesem Tagesordnungspunkt wird in der Sitzungszeit monatlich ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Da erst im Oktober wieder eine Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause stattfindet, hatten die Gemeinderatsfraktionen die Möglichkeit, einen Beitrag zu einem frei gewählten Thema zu schreiben.

### Nächste Gemeinderatssitzung

Seien Sie bei der nächsten öffentlichen Sitzung des Innsbrucker Gemeinderates am **Donnerstag, 9. Oktober**, ab 9.00 Uhr live dabei. Der Link zum barrierefreien Livestream der gesamten Sitzung wird wie gewohnt auf [www.innsbruck.gv.at](http://www.innsbruck.gv.at) und [www.ibkinfo.at](http://www.ibkinfo.at) veröffentlicht. Zusätzlich wird die „Aktuelle Stunde“ ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Livestream unter [www.freirad.at](http://www.freirad.at) übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: [cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck/](http://cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck/) **!**

### Hinweis

Bei den Fraktionsbeiträgen gilt das **freie Wort der MandatarInnen. Die Redaktion von Innsbruck informiert ist** für die Inhalte der Fraktionsbeiträge **nicht verantwortlich**. Die Standpunkte der Parteien werden von der Redaktion weder lektoriert, umgeschrieben, zensiert noch in sonst einer Art und Weise bearbeitet. Die **Anordnung** der Beiträge **entspricht dem Wahlergebnis** und damit der Stimmenstärke der Fraktionen im Gemeinderat.

### DIE GRÜNEN

## Eingriffe des Staates in die Wohnpreise sind nötig

Innsbruck ist Spitzenreiter bei den Wohnkosten. Je mehr Geld dafür ausgegeben werden muss, umso weniger bleibt den Menschen fürs Leben, für Investitionen, Kultur, Sport, Urlaub. Teures Wohnen schwächt die Kaufkraft der Menschen. Daher müsste die Wirtschaft ein fundamentales Interesse am Kampf gegen teures Wohnen und Mieten haben. Innsbruck investiert viel Energie in den Ausbau wohnbauförderter Wohnungen, für die die Stadt das Zuweisungsrecht hat. Heute sind es 17.500 Wohnungen oder 22 %.

Diesen „Schatz“ wollen wir erweitern, weil die Miete im Mittel halb so hoch ist wie jene am Markt. Mit der Leerstandsabgabe, dem Kampf gegen überbordende Kurzzeitvermietung, mit der Vertragsraumordnung, dem Projekt sicheres Vermieten usw. steuern wir zusätzlich.

Am wichtigsten wäre jedoch eine Mietpreisbremse für ALLE Wohnungen, wie wir Innsbrucker Grünen sie verlangen, und nicht nur für jene, die dem Mietrechtsgesetz unterliegen. Das können jedoch nur die Abgeordneten im Parlament beschließen. **!**



Für den Klub der Innsbrucker Grünen

Vizebürgermeister  
Georg Willi

### JA – JETZT INNSBRUCK – JOHANNES ANZENGRUBER

## Gemeinsam und sachlich für unser Innsbruck

In einer Zeit, in der oft Lautstärke vor Inhalt steht, setzen wir als Bürgermeisterfraktion „JA – Jetzt Innsbruck“ auf Sachlichkeit, Zusammenarbeit und klare Lösungen. Wir stehen für eine Politik, die nicht blockiert, sondern bewegt – parteiunabhängig, respektvoll und immer im Interesse unserer Stadt. Unser Ziel ist es, konstruktiv an Verbesserungen für unsere Landeshauptstadt zu arbeiten und das tun wir mit einer Koalition, die durch

Vertrauen, Fachkompetenz und gemeinsamen Gestaltungswillen überzeugt. Wir setzen auf fundierte Argumente, offene Gespräche und konkrete Umsetzung. Auf diese Weise entstehen Lösungen mit echter Substanz und Bestand. Wir sind überzeugt: Nur durch sachliche Arbeit und einen offenen Dialog können wir echte Veränderungen erzielen. So gestalten wir Innsbruck gemeinsam, modern, nachhaltig und lebenswert. **!**



Eure Gemeinderatsfraktion  
„JA – Jetzt Innsbruck,  
Johannes Anzengruber“



FPÖ INNSBRUCK

Wofür gibt die Stadtregierung Geld aus?

**2025** wurden alle Gebühren der Stadt erhöht – teils um 10%. Anscheinend weil kein Sparpotential bestünde, wie diverse Vertreter der Regierungsparteien nicht müde werden zu betonen. Dabei ist alles eine Frage der Prioritäten. Bgm. Anzengruber will unbedingt eine Vitrine in seinem Büro, in der er die Bürgermeisterkette ausstellen kann. Kostenpunkt 10.000€ nachdem er bereits sein Büro um 70.000€ umgestalten und eine „sakrale“ Beleuchtung um mehr als 6.200€ anbringen ließ. StR Lutz sieht kein Prob-

lem, wenn die Bäume für den Boznerplatz statt 875€ nun 6.692,94€ kosten. Sind insgesamt 207.352,47€ Steuergeld. Die gesamte Regierung vergibt Steuergeld, als gäbe es kein Morgen: 5.500€ für somalische und syrische Kulturvereine, Radfahr- und Schwimmkurse für Asylanten um 4.700€, 9.500€ für einen Verein, der Fetischabend veranstaltet, 38.925,63€ für Initiative Minderheiten usw. Die Liste ließe sich endlos fortführen. Um das zu finanzieren, steigen die Gebühren wohl auch 2026. Die FPÖ stimmt dagegen! **!**

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

GR Fabian Walch,  
BA MA

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Teuerung entschärfen, sinnvoll unterstützen!

**W**ir spüren es an allen Ecken und Enden: Die Inflation der letzten Jahre hat den Lebensmitteleinkauf und das Leben allgemein teurer gemacht. Hier gilt es, auf allen Ebenen klug gegenzusteuern und das tun wir auch als Stadt Innsbruck. Mit leistbaren Stadtwohnungen, günstigen Tarifen in der Kinderbildung und Beihilfen wie dem erhöhten Heizkostenzuschuss unterstützen wir dort, wo es am dringendsten gebraucht wird.

Diesen Weg wollen wir weitergehen und eine „Innsbruck Aktivkarte“ einführen. Damit sollen Innsbrucker:innen, die finanziell belastet sind, städtische Leistungen vergünstigt erhalten. Unabhängig vom Alter und unabhängig davon, ob man gerade in der Lehre ist, studiert, arbeitet oder eine Pension bezieht. Noch ist dieses neue Angebot nicht gestartet, aber wir setzen uns mit ganzer Kraft dafür ein, dass dieses rote Herzensprojekt bald Wirklichkeit wird! **!**

SPÖ

Euer  
Benjamin Plach

benjamin.plach@  
innsbruck.gv.at

DAS NEUE INNSBRUCK

Wächst in Innsbruck das Geld auf den Bäumen?

**A**m Bozner Platz zeigt sich, wie absurd Kosten explodieren können: 2024 wurden 31 Gleditschien für rund 54.000 € beschossen – etwa 875 € pro Baum. Ein Jahr später liegt der Preis für dieselbe Stückzahl bei über 207.000 €, also rund 6.700 € pro Baum. Zwar sollen die (ob ihrer Herkunft umstrittenen) Lederhülsenbäume das Stadtklima verbessern, doch ob und wann das gelingt, bleibt fraglich. Die Bäume stehen künftig verloren in einer Steinwüste, die sich im Sommer aufheizt und über Jahre kaum

Schatten spendet. Willkommen am neuen Hitzepol Bozner Platz! Autos und LKWs rollen bereits über die edle Pflasterung – von Grünräumen keine Spur. Und mittendrin ein Bürgermeister, der unentwegt über Budgetnöte klagt, aber gleichzeitig eine Preissteigerung von über 600 % durchwinkt. Politische Glaubwürdigkeit? Fehlanzeige. Vielleicht wächst das Geld in Innsbruck ja wirklich auf Bäumen – zumindest für die Stadtregerung. Für alle anderen bleibt nur Staunen über einen Platz aus Stein und Beton. **!**

das neue  
innsbruck.

Stadtrat Mag.  
Markus Stoll

Das Neue Innsbruck  
dasneueinnsbruck.at

KOMMUNISTISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Helfen statt kassieren!

**E**in großer Teil der Innsbrucker geben bereits mehr als die Hälfte ihres Einkommens fürs teure Wohnen in Innsbruck aus. Da können zusätzliche Ausgaben wie eine Stromrückzahlung, Schulsachen für die Kinder oder eine kaputte Waschmaschine die Innsbrucker schnell in eine Notlage bringen. Bei unseren Sprechstunden wird Menschen schnell und unbürokratisch geholfen. 19.000 Euro wurden so im vergan-

genen Jahr an über 130 Innsbrucker weitergegeben. 100.000 Euro sollen es bis zum Ende der aktuellen Gemeinderatsperiode werden. Wer Unterstützung braucht, kann sich jederzeit unter 0677 644 260 66 oder innsbruck@kpoe.at bei der KPÖ melden. Kein Anliegen ist zu klein! Wir nehmen uns Zeit für ein Gespräch und helfen Dir gerne weiter. **!**

KPÖ

Alles Liebe,  
Pia

0677/64426066

LISTE FRITZ - BÜRGERFORUM TIROL

Stadtregierung: Fragwürdiger Umgang mit Demokratie

**W**ährend die Innsbrucker Stadtregierung unter Bürgermeister Anzengruber aufgrund der angespannten Budgetsituation strenge Sparmaßnahmen betont und Gebühren erhöht, zeigt sich im eigenen Wirkungsbereich ein anderes Bild: Teure Personalrochaden im Magistrat und millionenschwere Prestigeprojekte wie die Neugestaltung des Bozner Platzes. Besonders brisant sind die enorm gestiegenen Kosten für die notwendige Beschattung des Bozner Platzes. Ein Ge-

meinderatsbeschluss vom Juni 2024 legte die Obergrenze pro Baum auf 1.741 Euro fest. Nur ein Jahr später genehmigte der Stadtsenat plötzlich 6.000 Euro pro Baum. Ohne den Gemeinderat damit zu befassen. Für die Liste Fritz ist diese Vorgehensweise völlig inakzeptabel. Wer Beschlüsse so wie die Stadtregierungscoalition nach Belieben ignoriert, beweist nicht nur demokratiepolitische Defizite. Er stellt auch seinen Anspruch auf eine integre, bürger-nahe Amtsführung infrage. **!**

Liste  
Fritz.  
Tirol

Gemeinderat Tom Mayer  
Liste Fritz  
office@liste-fritz.at

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Mietenstopp für alle Wohnungen!

**W**ohnen ist und bleibt für viele Menschen in Innsbruck zu teuer. Die Bundesregierung hat zwar die Mieten im öffentlichen und gemeinnützigen Bereich und im Großteil der Altbauwohnungen vorerst eingefroren. Für Privatwohnungen, die nach 1945 errichtet wurden, gilt bisher jedoch weder ein Mietendeckel noch ein Mietenstopp. D.h., vielen, die ohnehin die höchsten Mieten zahlen müssen, hat der von der Bundesregierung im März 2025 beschlossene Mietenstopp nichts gebracht. Daher ist es höchste Zeit für einen Mietenstopp und einen Mie-

tendeckel, der auch Mieter:innen in privaten Neubauwohnungen etwas bringt. Mit Anträgen wie etwa für einen bundesweiten Mietenstopp (2023) und einen bundesweiten Mietendeckel (2025) für alle Wohnungen, für Housing First (2018 und 2024), für günstigere Stadtwohnungen (zuletzt 2025), für eine städtische Mietzinszahlung (zuletzt 2024) sowie zahlreichen Anfragen und Straßenaktionen für ein bezahlbares Zuhause für alle bewegen wir als ALi über die Stadtgrenzen hinaus. **!**

ALi  
Alternative Liste  
Innsbruck

Für das Team der ALi  
MMag. Roland Steinher  
roland@alternativeliste.at

[www.alternativeliste.at](http://www.alternativeliste.at)





Die SchülerInnen der Saggen Elementary School gemeinsam mit den MOVE-Projektartnern und politischen Vertretern.

## Von klein auf sicher unterwegs

Mit den MOVE-Workshops bieten IVB, Klimabündnis Tirol, ÖBB und VVT SchülerInnen die Möglichkeit, die sichere Nutzung der Öffis zu erlernen.

Die Workshops, die seit mehreren Jahren von den IVB gemeinsam mit den Projektpartnern Klimabündnis Tirol, ÖBB und VVT angeboten werden, richten sich an SchülerInnen von der ersten bis zur 13. Schulstufe. Je nach Alter der SchülerInnen werden die Inhalte entsprechend angepasst und gestaltet. Ziel ist es, den TeilnehmerInnen die Nutzung von Bus, Tram und Bahn so einfach wie möglich zu machen. Im Fokus steht dabei vor allem die sichere Nutzung der Öffis. In den Workshops stehen aber auch Themen wie die Bewusstseinsbildung im Hinblick auf Verkehrsmittelwahl, Klimawandel und Lebensqualität am Programm.

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche besuchten der EU-Kommissar für Verkehr, Apostolos Tzitzikostas, und Österreichs Verkehrsminister Peter Hanke Innsbruck. Dabei nutzten sie auch die Gelegenheit, gemeinsam mit SchülerInnen einer englischsprachigen Klasse der Saggen Elementary School an einem MOVE-Workshop teilzunehmen.

Nach dem theoretischen Teil in der Klasse fuhr die Gruppe gemeinsam mit dem Bus zum Innsbrucker Hauptbahnhof. Die Sicherheitsschulung für die jungen Passagiere ging unterwegs weiter. Am Bahnhof hatten die SchülerInnen dann die Mög-

lichkeit, EU-Kommissar Tzitzikostas und Verkehrsminister Hanke Fragen zu stellen. Auch VertreterInnen der Projektpartner IVB, Klimabündnis Tirol, ÖBB und VVT sowie vom Land Tirol waren dabei.

**Alle Infos zu den MOVE-Workshops für Schulen gibt's beim Klimabündnis Tirol unter [tirol.klimabuendnis.at](http://tirol.klimabuendnis.at) oder unter [www.ivb.at/unternehmen/service/mobilitaetstraining/](http://www.ivb.at/unternehmen/service/mobilitaetstraining/)**



## Bunter musikalischer Herbst

Mit der „Rocky Horror Show“ findet ein Musical-Klassiker im Oktober wieder zurück auf die große Bühne des Tiroler Landestheaters.

**T**he Rocky Horror Show, das schrille Musical von Richard O'Brien, feiert am 11. Oktober Premiere im Großen Haus. Wohin so ein kleiner „jump to the left“ führen kann, damit hätten Janet und Brad wohl nicht gerechnet. Wie hätten sie ahnen können, dass sich das Schloss, an dessen Tore das frisch verlobte Paar nach einer nächtlichen Reifenpanne klopft, als außerirdisch-queere Parallelwelt eines narzisstischen und latent gewaltbereiten Alleinherrschers entpuppt? Die Rocky Horror Show begann als Wagnis auf einer kleinen Studiobühne, im Kino war sie kommerziell zunächst ein Flop. Von Tag eins an war und ist sie aber eine Heimat und ein Fest für die queere Community. 50 (!) Jahre nach Veröffentlichung der Kinofassung heißt es nun auch im Landestheater wieder: Let's do the time warp again!

### Tänzerische Verlockung

Der berausende Tanzabend „Verlockung“ lockt mit zwei choreografischen Handschriften verschiedener Generationen. Der Brite Douglas Lee ist seit über 25 Jahren als Choreograf an renommierten Häusern wie dem Stuttgarter Ballett, New York City Ballet oder Zürcher Ballett tätig. Die Italienerin Francesca Frassinelli ist in Innsbruck keine Unbekannte. Ihre hochdynamische, virtuose und atmosphärisch dichte Choreografie „Unfamiliar Connections“ war Teil des Dreier-Tanzabends „Rausch“ in der vergangenen Spielzeit. Premiere ist am 5. Oktober in den Kammerspielen.

### Nachtrauer

Eine Einstimmung auf den Herbst bietet das 1. Symphoniekonzert am 23. und 24. Oktober unter der Leitung von Gerrit Prießnitz. Am Programm des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck (TSOI) stehen Manfred Trojans „Herbstmusik“ in der

österreichischen Erstaufführung, Richard Strauss' „Vier Zwischenstücke“ aus der Oper „Intermezzo“ (op. 72 TrV 246) und Max Regers „Eine romantische Suite“ nach Gedichten von J. von Eichendorff (op. 125).

### 10 Jahre „ConTakt“

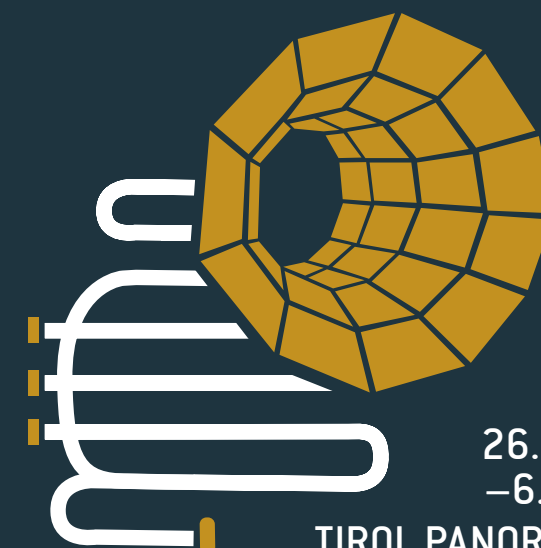
Die Musikvermittlungsreihe „ConTakt – Alte Musik im Gespräch“ lädt ab Oktober wieder im Haus der Musik Innsbruck zum Eintauchen in die Alte Musik ein. Am 1. Oktober feiert „ConTakt“ das zehnjährige Bestehen und lässt die Jahre gemeinsam mit dem Publikum und Livemusik Revue passieren – über Gäste, Musik und so manches Hoppala.

Tickets, Programm und Informationen: [www.landestheater.at](http://www.landestheater.at) und [www.haus-der-musik-innsbruck.at](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at) <sup>AS</sup>



Der Musical-Kultklassiker „Rocky Horror Show“ begeistert ab 11. Oktober im Großen Haus.

## SPIELWEISEN WAS BLASMUSIK SEIN KANN



26.9.25  
– 6.7.26

TIROL PANORAMA  
MIT KAISERJÄGERMUSEUM

[TIROLER-LANDESMUSEEN.AT](http://TIROLER-LANDESMUSEEN.AT)



# Herbst in der Musikschiule

Der Oktober bietet viel Klaviermusik und ein Benefizkonzert zugunsten der Ukraine.

Die Konzerte der Musikschiule Innsbruck beginnen im Oktober mit alter und neuer Musik. Am Donnerstag, 16. Oktober, um 18.00 Uhr musizieren SchülerInnen der Kompositions- und Klavierklasse von Paolo Tomada im Vortragssaal der Musikschiule (Innrain 5). Klavierkammermusik vom Feinsten wird am Freitag, 17. Oktober, um 18.00 Uhr bei einem Gastkonzert im Ursulinensaal (Innrain 7) geboten. Das Duo Kreuzberger & Xie präsentiert vierhändige Klavierwerke von Emil von Sauer, Franz Schubert, Johannes Brahms, Antonín Dvořák, George Gershwin und Johann Strauß.



Die Harfenistinnen Veronika Lemishenko und Emilia Euler gestalten ein Benefizkonzert am 18. Oktober im Ursulinensaal.

## Musik für die Ukraine

Am Samstag, 18. Oktober, findet im Ursulinensaal ein Harfen-Benefizkonzert für die Ukraine statt. Es spielen die Harfenis-

tinnen Veronika Lemishenko sowie Emilia Euler, die Klavierbegleitung und die Moderation des Abends liegen in den bewährten Händen von Sebastian Euler, Professor am Tiroler Landeskonservatorium. Zu hören sind Werke von Händel, Smetana und Ravel sowie aktuelle Kompositionen junger ukrainischer KomponistInnen. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Der Konzertreigen endet im Oktober mit einer Soulparty. Am Mittwoch, 22. Oktober, um 21.00 Uhr gastiert unter der Leitung von Christian Wegscheider und Raphaela Selhofer die Inn Seit'n Big Band mit einem neuen Soulprogramm im Montagu (Höttinger Gasse 7). <sup>AS</sup>

## Kontakt und Informationen

Musikschiule der Stadt Innsbruck  
Innrain 5  
Telefon +43 512 5360 8400  
post.musikschiule@innsbruck.gv.at  
[www.innsbruck.gv.at/musikschiule](http://www.innsbruck.gv.at/musikschiule)

# Spannende Gespräche, Theater und Literatur

Die Stadtbibliothek lädt im Oktober zu zehn kostenfreien Veranstaltungen ein. Das abwechslungsreiche Programm reicht von einem praxisnahen Gespräch über den Umgang mit Diskriminierung bei Kindern, einer kritischen Analyse psychologischer Modebegriffe in den sozialen Medien bis hin zu Kindertheater und einer spannenden Jane-Austen-Biografie. Alle Termine sind im aktuellen Programmfolder der Stadtbibliothek sowie online unter [stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/programm](http://stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/programm) zu finden.

## Donnerstag, 9. Oktober, 19.00 Uhr

„Mit Kindern über Diskriminierungen sprechen“  
Bereits Kinder erleben Vorurteile und Benachteiligungen. Wie wir sie gegen Diskriminierung stärken können, erklärt die Kulturwissenschaftlerin Olaolu Fajembola.

## Dienstag, 14. Oktober, 19.00 Uhr

Laura Wiesböck: „Digitale Diagnosen“  
Trauma, triggern, toxisch: Die Soziologin spricht über die inflationäre Verwen-

dung psychologischer Begriffe in sozialen Netzwerken und über den Social-Media-Trend „Mental Health“.



Die Soziologin Laura Wiesböck spricht am 14. Oktober über den Social-Media-Trend „Mental Health“.

## Samstag, 18. Oktober, 11.00 Uhr

Mehrsprachiges Kindertheater:  
„Ungeheuer Anders“  
Ungeheuer Anders findet gar nichts zum Fürchten und ist mit seiner besten Freundin auf der Suche nach wirksamen „Gruselmethode“. Für Kinder ab 5 Jahren in Begleitung.

## Dienstag, 21. Oktober, 19.00 Uhr

Elsemarie Maletzke –  
„Jane Austen. Eine Biographie“  
250 Jahre nach ihrer Geburt zeichnet Maletzke mit Feingefühl und Humor das Bild einer Autorin, die mit leichter Hand das scheinbar Widersprüchliche verband.

## Stadtbibliothek Innsbruck

Tel.: +43 512 5360 5700  
post.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at  
[stadtbibliothek.innsbruck.gv.at](http://stadtbibliothek.innsbruck.gv.at)

## Öffnungszeiten

Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr  
Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr  
Sa., 10.00–17.00 Uhr

Medienrückgabe täglich von 5–22 Uhr

INNS' BRUCK  
Stadtbibliothek

# Plattform 6020: Kunstankäufe der Stadt Innsbruck 2025

Die Plattform 6020 (Amraser Straße 2, Erdgeschoß) zeigt von 23. Oktober bis 3. Jänner 2026 die Kunstankäufe der Stadt Innsbruck 2025. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 22. Oktober, um 19.00 Uhr eröffnet. Zu sehen sind Objekte aus Holz, Linolschnitte, Fotografien, Grafiken, Fresken, Mischtechniken sowie Öl auf Leinwand von Julia Brennacher, Maria Brunner, Robert Fleischanderl, Christopher Friess, Dieter Fuchs, Rachel Katstaller, Paul Albert Leitner, Anna Lerchbaumer, Elisabeth Moser, Martin Schlögl, Michael Strasser und Nicole Weniger.

Alle Informationen unter [stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/de/plattform-6020/aktuell/63-0.html](http://stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/de/plattform-6020/aktuell/63-0.html)



## Öffnungszeiten der Galerie

Mo. und Di. 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr. 10.00–19.00 Uhr, Samstag 10.00–17.00 Uhr.  
An Sonn- und Feiertagen geschlossen.  
Von 1. bis 24. August geschlossen <sup>AS</sup>



Dieses Werk von Julia Brennacher gehört zu den Kunstankäufen der Stadt Innsbruck 2025.

FP  
UO  
LPED  
PECFD  
MILLER UNITED OPTICS  
DIE FACHOPTIKER-KETTE  
DEINE AUGEN. UNSER SEHTEST.  
www.miller.at  
Jetzt gleich Termin vereinbaren  
12x in Tirol



## Stadtleben



### Renommierter Auszeichnung

Der Orgel-Wettbewerb um den 21. Paul-Hofhaimer-Preis wurde Anfang September entschieden: Der 29-jährige Organist Josef Laming (Mitte) konnte sich durchsetzen. Mit zwei zweiten Preisen wurden Nadal Roig i Serralta (r.) und Giulia Ricci bedacht. Mehr dazu unter [www.ibkinfo.at/paul-hofhaimer-preis-gewinnerinnen-2025](http://www.ibkinfo.at/paul-hofhaimer-preis-gewinnerinnen-2025) <sup>FB</sup>

### Innsbruck singt am 26. Oktober

Innsbrucker und Tiroler Chöre und Ensembles sind am Nationalfeiertag, 26. Oktober, wieder zum alljährlichen Platzsingen in die Innsbrucker Altstadt eingeladen. Beginn der Aktion „Innsbruck singt“ ist um 14.00 Uhr und Ende um 17.00 Uhr.

Um Anmeldung per E-Mail an: [sekretariat@chorverband.tirol](mailto:sekretariat@chorverband.tirol) wird gebeten. Eine Kooperation vom Kulturstadtsamt der Stadt Innsbruck mit dem Chorverband Tirol. <sup>AS</sup>

### Preis der Vielfalt 2025: Jetzt einreichen!

Mit dem Preis der Vielfalt 2025 zeichnet die Stadt Innsbruck Projekte aus, die Integration und gutes Zusammenleben fördern. Der Preis ist mit 4.000 Euro dotiert, Einreichungen sind bis 14. November möglich. Mehr Infos unter [www.innsbruck.gv.at/preisdervielfalt](http://www.innsbruck.gv.at/preisdervielfalt). <sup>MF</sup>

### Gedenkort Reichenau

Die Umsetzung des Gedenkortes Reichenau hat begonnen. Begleitet wird das Projekt auch von einer Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck. Die nächsten Termine:

**15. Oktober, 18.00–20.00 Uhr,**

Stadtbibliothek Innsbruck: „Neue Formen der Erinnerungspraxis und Geschichtsvermittlung“

**5. November, 18.00–20.00 Uhr,** Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock): „Die Erinnerung an den Holocaust im globalen Wettstreit“ <sup>FB</sup>

# 6x



# INNS' BRUCK

## Gönn dir jetzt den Hauptwohnsitz! Und gewinn dein Freizeitticket.

### Hauptwohnsitz melden

Persönlich, postalisch oder  
ONLINE mit ID-Austria



### Freizeitticket gewinnen

Meldebestätigung fotografieren  
und bis 26.10.25 hochladen!



29. Internationale Kunstmesse

# 24 – 26 OKT 2025

TÄGLICH 11.00 – 19.00

# OLYMPIAWORLD

# FAIR INNSBRUCK

[www.artfair-innsbruck.com](http://www.artfair-innsbruck.com)

**NEU**  
**FLAT-RATE-TICKET**  
für alle 3 Messtage  
**nur € 15!**

Nicht kombinierbar mit anderen  
Aktionen oder Ermäßigungen.



# FÜR IHRE SICHERHEIT ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

in ganz Österreich am Samstag, 4. Oktober 2025, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probearm** durchgeführt.

## DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

### SIRENENPROBE



15 sec.

### WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

#### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.  
**Am 4. Oktober nur Probearm!**



### ALARM



1 min. auf- und abschwelliger Heulton

#### Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.  
**Am 4. Oktober nur Probearm!**



### ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

#### Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) beachten.  
**Am 4. Oktober nur Probearm!**



Begleitend zur Sirenenprobe wird auch das digitale Warnsystem **AT-Alert** bundesweit ausgesendet.  
Nähere Informationen finden Sie unter [www.at-alert.at](http://www.at-alert.at) oder [www.tirol.gv.at/at-alert](http://www.tirol.gv.at/at-alert).



**INNS' BRUCK**

# SHOPPING NIGHT

## 03.10.2025

### BIS 22.00 UHR

**STYLE SOUND STEP**

**SPECIAL**  
KOSTENLOS  
UNTERWEGS MIT  
DEN IVB LINIEN  
VON 14 - 24 UHR\*

\*In der Kernzone Innsbruck ausgenommen Sightseer

[WWW.INNSBRUCKMARKETING.AT](http://WWW.INNSBRUCKMARKETING.AT)

dez RATHAUS GALERIEN tyrol SILLPARK



Herzlich willkommen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Juli 2025

Ayanda **Daher** (10.7.)  
Ahmed **Hamo** (17.7.)  
Linett **Ignác** (17.7.)  
Sophie Laura **Haselsberger** (19.7.)  
Peter **Blaško-Janáček** (20.7.)  
Azad Zeyd **Koyuncu** (21.7.)  
Benjamin **Hackl** (26.7.)  
Amaliya **Ismailova** (27.7.)  
Maryam **Karimi** (28.7.)  
Benjamin Oliveira **Kirchmair** (28.7.)  
Clara Helena **Luger** (28.7.)  
Rosa Paulina **Luger** (28.7.)  
Maria Rose **Mitterlehner** (28.7.)  
Danilo **Derajić** (29.7.)  
Maximilian Christian **Gruber** (29.7.)  
Jona **Heis** (29.7.)  
Levi **Heis** (29.7.)  
Frida **Löffler** (29.7.)  
Matthias **Thaler** (29.7.)  
Lukas **Bacher** (30.7.)  
Isabella Karin **Hirschmugl** (30.7.)  
Mahir Jamal **Ahmed** (30.7.)  
Nora **Posch** (30.7.)  
Annabelle **Rofner** (30.7.)  
Tobias **Stabenthainer** (30.7.)  
Elsa Luisa **Auer** (31.7.)  
Giuditta **Bianchi Janetti** (31.7.)  
Lena Marie **Fehr** (31.7.)  
Farid Mohamed Salaheldeen **Gaber Radwan** (31.7.)  
Jakob **Grabner** (31.7.)  
Amalia Yael **Halder** (31.7.)  
Emma **Holzmann** (31.7.)  
Leon **Todorović** (31.7.)  
Ahmet Selim **Ölmez** (31.7.)

August 2025

Aurelia **Berger** (1.8.)  
Matteo **Eller** (1.8.)  
Anton **Haist** (1.8.)  
Livia **Hellbert** (1.8.)  
Elias **Alhaj Ali** (2.8.)  
Camilla **Duftner** (2.8.)  
Paulina **Duftner** (2.8.)  
Achilles Chanoh **Gousetis** (2.8.)  
Levin Hunter **Krismer** (2.8.)

Maria Bernadette **Mair** (2.8.)  
Louay **Saed** (2.8.)  
Selena Maria **Barbu** (3.8.)  
Johannes **Resch** (3.8.)  
Theodor **Tösch** (3.8.)  
Milica **Firic** (4.8.)  
Laurens Ignaz Vincenz **Guem** (4.8.)  
Arthur Paul **Ponholzer** (4.8.)  
Elena **Tschoner** (4.8.)  
Nanelle Frimpomaa **Yeboah** (4.8.)  
Noreena Frimpomaa **Yeboah** (4.8.)  
Ziad **Fodah** (5.8.)  
Theo Georg **Jordan** (5.8.)  
Theresia Andrea **Klose** (5.8.)  
Nora Marie **Prantl** (5.8.)  
Finn Helmut **Felber** (6.8.)  
Philippa Rose **Fisher-Koglek** (6.8.)  
Theo **Gauche-Abdijanović** (6.8.)  
Henry **Kiefer** (6.8.)  
Amara Gule **Malla Ibrahim** (6.8.)  
Lea **Mirza** (6.8.)  
Roxana **Savaşkan** (6.8.)  
Raphael **Faticato** (7.8.)  
Lilli Katharina **Piegger** (7.8.)  
Julian **Ustaszewski** (7.8.)  
Yaman **Alalo** (8.8.)  
Kuzey Yusuf **Aslanbay** (8.8.)  
Ilia Elias **Beilouneh** (8.8.)  
Linnea Alina **Galicia-Both** (8.8.)  
Arta **Gilani** (8.8.)  
Vanda Isabella **Jarosch** (8.8.)  
Aurelia **Mirković** (8.8.)  
David **Pandurević** (8.8.)  
Lenny **Rief** (8.8.)  
Ella Marisa **Strätz** (8.8.)  
Levi Walter **Strätz** (8.8.)  
Ben **Weber** (8.8.)  
Shiyar Liyan **Şeker** (8.8.)  
Jonathan **Mangard** (9.8.)  
Nael **Tollinger** (9.8.)  
Vivien Marianna **Wandl** (9.8.)  
Zayna **Yüksel** (9.8.)  
Mathea **Gangl** (10.8.)  
Maria Nina **Krieglsteiner** (10.8.)  
Nolen **Miseta** (10.8.)  
Jonas **Rathgeber** (10.8.)

Jakob **Sprenger** (10.8.)  
Michael Baldur **Wolf** (10.8.)  
Tobias **Ömer** (10.8.)  
Johann Wilhelm **Bovelino** (11.8.)  
Maximilian Anton **Hauser** (11.8.)  
Henri **Knöbel** (11.8.)  
Paulina Michaela Elke **Rödlach** (11.8.)  
Lena **Schöpf** (11.8.)  
Rosalie Maria Barbara **Lüder** (12.8.)  
Finn-Louis **Sterzinger** (12.8.)  
Noah **Bodner-Dullnig** (13.8.)  
Fabienne **Holzmann** (13.8.)  
Tadija **Miladinović** (13.8.)  
Stella Silvia **Crocker** (14.8.)  
Leano **Ebner** (14.8.)  
Livia Johanna **Innerhofer** (14.8.)  
Leo **Rath** (14.8.)  
Bella **Rejal** (14.8.)  
Philippa **Riede** (14.8.)  
Juan Fernando **Rosenzweig** (14.8.)  
Peter Romed **Unsinn** (14.8.)  
Adam **Biazid** (15.8.)  
Jakob Thomas **Heinz-Erian** (15.8.)  
Elifnur **Satan** (15.8.)  
Fabio **Schöpf** (15.8.)  
Tasnim **Alsaghir** (16.8.)  
Emma Anna **Unterkircher** (16.8.)  
Lina **Aksu** (17.8.)  
David Fernando **Brunner-Rodriguez** (17.8.)  
Rengin **Kesici** (17.8.)  
Timur Ümit **Koçak** (17.8.)  
Raya Ivy **Lucke-Bartosh** (17.8.)  
Lazar **Majstorović** (17.8.)  
Trim **Sopa** (17.8.)  
Emma Rosa **Steininger-Spiegel** (17.8.)  
Yahia **Jeridi** (18.8.)  
Benjamin **Maderböck** (18.8.)  
Ilias Alexander **Moro** (18.8.)  
Tabea **Spörr-Weber** (18.8.)  
Theresa Anna **Stibich** (18.8.)  
Enzo **Grasse** (19.8.)  
Lukas **Kostner** (19.8.)  
Luana **Stanković** (19.8.)

Roel **Syla** (19.8.)  
Anton **Taxer** (19.8.)  
Lamija **Dervić** (20.8.)  
Constantin Johann **Embacher** (20.8.)  
Henry Harald **Milić** (20.8.)  
Malia **Neuner** (20.8.)  
Liam **Scharf** (20.8.)  
Malia **Scharf** (20.8.)  
Elia Kirpal **Böss** (21.8.)  
Mikail Kemal **Emergen** (21.8.)  
Leo **Fuchs** (21.8.)  
Levi **Salvenmoser** (21.8.)  
Eliel Mateo **Surriel-Ramos** (21.8.)  
Olivia Jasmin Dina **Tschoner** (21.8.)  
Anastasija **Baresić** (22.8.)  
Paul **Hellweger** (22.8.)  
Emilian **Köhle** (22.8.)  
Leopold Gustav **Spörr** (22.8.)  
Elias **Aichner** (23.8.)  
Amadeo **Fink** (23.8.)  
Rosalia **Kinigadner** (23.8.)  
Naomi Camille **Kranebitter** (23.8.)  
Sereen **Al-Qubaj** (24.8.)  
Mihrimah **Baran** (24.8.)  
Felina Irma Ernestine **Bonetti** (24.8.)  
Fiona **Dallagiovanna** (24.8.)  
Finja **Falkner** (24.8.)  
Ida **Pilsinger** (24.8.)  
Alya **Sarı** (24.8.)  
Matteo **Gappmaier** (25.8.)  
Maik **Komarek** (25.8.)  
Simon Peter **Nuderscher** (25.8.)  
Schams **Issa** (26.8.)  
Greta **Gritsch-Prohászka** (27.8.)  
Miray **Güven** (27.8.)  
Saphira **Konschake** (27.8.)  
Theo **Stoll** (27.8.)  
Karl **Wasle** (27.8.)  
Luka **Hano** (28.8.)  
Florian **Hosp** (30.8.)  
Nico **Steindl** (30.8.)

Elternberatung

Amt der Tiroler Landesregierung,  
Abt. Öffentliche Gesundheit  
An-der-Lan-Straße 43,  
Tel.: +43 512 508 2831  
[www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/elternberatung/beratungsstellen](http://www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/elternberatung/beratungsstellen)

Elternberatungsstellen in Innsbruck-Stadt:  
• **An-der-Lan-Straße 43**, jeden Mittwoch, 10.00–12.00 Uhr  
• **Amraser Straße 5**, Eltern-Kind-Zentrum Amras jeden 1., 3. + 5. Donnerstag, 9.30–11.30 Uhr  
• **Daneygasse 1**, ISD Stadtteiltreff Höttinger Au, 1. und 3. Montag im Monat, 9.00–11.00 Uhr  
• **Dr.-Glatz-Straße 1**, ISD Stadtteiltreff Pradl, jeden 2. + 4. Donnerstag, 9.30–11.30 Uhr  
• **Radetzkystraße 43f**, ISD Stadtteiltreff Reichenau, 2. und 4. Montag im Monat, 14.00–16.00 Uhr  
• **Sillpark**, 2. Stock, neben Rolltreppe (ehemalige „Engelwelt“), jeden Dienstag, 9.30–11.30 Uhr

Wir haben uns getraut ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

22. August 2025

Mona Elisabeth **Wanner** und Moritz **Gügel**, B.Eng. MSc, beide Innsbruck  
Mag. phil. Prisca **Seelos** und Stephan Helmut **Held**, beide Innsbruck

23. August 2025

Dr.med.univ. Andrea Cornelia **Schmiedhofer** und Dr.med.univ. Atbin **Djamshidian Tehrani**, beide Innsbruck  
Janine **Czerny** und Dominic Rudolf **Illetschko**, beide Zirl  
Sarah **Oberließen** und Robin Torsten **Schütz**, beide Innsbruck

29. August 2025

Christina Maria Romina **Löffler** und Matthias **Kuprian**, beide Innsbruck

30. August 2025

Doris Maria **Silbernagl**, PhD und Nikolaus René **Krismer**, PhD, beide Innsbruck  
Mag.rer.nat. Mag.phil. Cornelia **Mathis** und Markus **Waidmann**, beide Völs  
Nicole Anja **Karg**, Wien und Mag. iur. Dr. iur. Alexander Hans **Sapinsky**, MBL MBL, Innsbruck  
Martina **Hangler** und Malte **Schulz**, beide Innsbruck  
Anja **Kawald**, MSc und Dr. med. univ. Markus **Hahnke**, beide Innsbruck

5. September 2025

Elisa Anna Oceane **Schwanninger**, Innsbruck und Mehmet **Dinçer**, Zirl

6. September 2025

Theresa Tanja **Kalkschmid** BEd MEd, Absam und Stefan **Hager**, BSc MA, Zirl  
Nadine **Schwendinger**, Innsbruck und Matthias **Staudacher**, Inzing  
Arnela **Čehić**, BA, und Dr.rer.nat BSc MSc Matthias Johannes **Rost**, beide Zürich/Schweiz  
Linda **Steger** und Reinhard **Geiger**, beide Innsbruck  
Julia Stefanie Walter **Peer**, BA und Dipl.-Mus. Sebastian **Kroggel**, beide Innsbruck

12. September 2025

Mag. phil. Elisabeth **Ullmann-Gheri**, Innsbruck und Martin Isaac **Friedman**, Israel  
Isolde Gertrude **Erricher-König**, Innsbruck und Dipl. Ing. Philipp Markus **Meyer**, Linz  
Julia Maria **Köfler** und Matthias Burkhard **Röck**, beide Innsbruck

13. September 2025

Katharina Susanne **Steinert** und Florian Bernhard **Silly**, beide Innsbruck  
Natalia Anna Maria-Theresia **Niescher** und Simon Hans-jörg **Schnaiter**, beide Zirl

Bitte melden!

Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet, zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese Gabe (750 Euro zur Goldenen, 1.000 Euro zur Diamantenen und 1.100 Euro zur Gnadenhochzeit) muss über die Gemeinde beantragt werden. Deshalb werden Paare mit Jubelhochzeit sowie Jubiläums-Geburtstagskinder (100 Jahre und älter) gebeten, sich zu melden. Neben den Gratulationsbesuchen gibt es 2025 auch wieder die großen Hochzeitsjubiläumsfeiern. **IKR**

Kontakt

Evelin Weniger,  
Telefon +43 512 5360 2311,  
E-Mail [evelin.weniger@innsbruck.gv.at](mailto:evelin.weniger@innsbruck.gv.at)

Alles Gute den Jubelpaaren!



DIAMANTENES HOCHZEITSJUBILÄUM

**Bodner** Brigitte und Ernst (3.9.)  
**Ganzer** Christine und Franz (4.9.)  
**Peer** Irmgard und Bertram (4.9.)  
**Winkler** Aloisia und Otto (8.9.)  
**Ilmer** Erika und Quirin (10.9.)  
**Guggenberger** Renate und Peter (11.9.)  
**Obmascher** Ursula und Josef (11.9.)  
**Riedmann** Irmgard und Josef (15.9.)  
**Thien** Hermine und Jörg (15.9.)  
**Egger** Johanna und Walter (28.9.)

GOLDENES HOCHZEITSJUBILÄUM

**Schwab** Dr.<sup>in</sup> Andrea und Dr. Werner (12.7.)  
**Blaha** Sieglinde und Josef (16.8.)  
**Martha** Alexander und Renate (23.8.)  
**Hölbling** Notburga und Franz (16.8.)  
**Ulus** Emine und Serif (1.9.)  
**Gandolf** Christine und Karl (6.9.)  
**Schneider** Brigitte und Dipl.-Ing. Harald (6.9.)  
**Strauhal** Brigitta und Anton (12.9.)  
**Gruber** Eveline und Maximilian (13.09.)  
**Krahl** Waltraud und Norbert (13.9.)  
**Mayr** Eva und Engelbert (13.9.)  
**Janicki** Ingrid und Tadeusz (19.9.)  
**Liebl** Heidemarie und Dr. Gerhard (19.9.)  
**Bergmann** Anna und Dr. Johann (20.9.)  
**Rafetzeder** Maria und Alfred (20.9.)  
**Feichtner** Angelika und Franz (22.9.)  
**Dane** Maria und Wolfgang (26.9.)

Hinweis: Alle Beiträge zu Jubiläen und hohen Geburtstagen sowie Blitzlichter aus dem Stadtmagistrat finden sich online unter [www.ibkinfo.at](http://www.ibkinfo.at)

happy baby

**HappyBaby Zams**  
Das MEHR für Dich und deine Familie

Riesige Auswahl: Kinderwägen & Buggys, Autositze, Möbel und vieles, vieles mehr auf über 1.000 m<sup>2</sup>

**DER GRISSEMANN**  
Grissemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams  
T.: 05442/69 99 251 • [dergrissemann.at](mailto:dergrissemann.at) • [grissemannjuniorwelt](https://www.facebook.com/grissemannjuniorwelt)

GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN

**Zahnärztliche Ordination**  
**Dr. Bastian Fischer nimmt wieder neue Patient:innen auf!**

Ob Vorsorge, Zahnreinigung oder modernste Behandlungsmethoden – rufen Sie uns gerne an um einen Termin bei **Dr. Fischer** oder **Dr. Völke** zu vereinbaren.

**☎ 0512 589900**  
**www.zahnarzt.tirol**  
**Maria-Theresien-Straße 38**

**zahnarzt.tirol**  
Dr. Bastian Fischer  
MDDr. Moritz Völke

**NEU!**

**Ihr MODUL in unseren neuen Rubriken!**

Sie wollen preiswert & unkompliziert Ihre Produkte und Dienstleistungen bewerben oder eine Veranstaltung promoten?  
**Dann nutzen Sie unsere neuen Werbe-Rubriken, z. B. für:**

**WOHNEN & BAUEN** **FREIZEIT & SHOPPING**  
**EVENTS & KULTUR** **GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN**

MEHR INFORMATIONEN UNTER **0512/586020-2121**



Innsbruck trauert um ...

/ August 2025

Emmi **Groggl**, 80 (1.8.)  
Elisabeth **Plattner**, 13 (1.8.)  
Helmut **Schädler**, 60 (1.8.)  
Anna **Sellner**, 91 (1.8.)  
Ari **Mostafa**, 2 Monate (1.8.)  
Margit Maria **Zanoni**, 86 (2.8.)  
Dipl.-Ing. Berndt **Hanak**, 62 (3.8.)  
Monika Ella Friederike **Ludescher**, 75 (3.8.)  
Mag. Dr. Dr. Michael **Thaler**, 80 (3.8.)  
Zita **Heim**, 79 (4.8.)  
Herta Emma **Jahn**, 96 (4.8.)  
Maria Theresia **Prader**, 71 (5.8.)  
Antonia **Zollner**, 95 (6.8.)  
Erwin **Mattersberger**, 75 (6.8.)  
Dr. Norbert **Möller**, 92 (7.8.)  
Helmut **Walden**, 91 (7.8.)  
Mara **Krkcic**, 60 (8.8.)  
Annalies **Mähr**, 80 (8.8.)  
Erna **Stolz**, 92 (8.8.)  
Ruth Mathilde **Vones**, 94 (8.8.)  
Adolf **Bidner**, 91 (9.8.)  
Johann Leonhard **Bradl**, 56 (9.8.)  
Rudolf **Bruder**, 90 (9.8.)  
Olga **Menschig**, 96 (9.8.)  
Günter Georg **Neuner**, 65 (9.8.)  
Eva Maria **Pichler**, 98 (9.8.)  
Maria **Rainer**, 92 (9.8.)  
Aloisia Rita **Fuchs**, 96 (10.8.)  
Gottfried Max Valentin Franz **Haller**, 85 (10.8.)  
Martin **Kuen**, 78 (10.8.)  
Karl Stephan **Lang**, 96 (10.8.)  
Ilse **Pasqualini**, 91 (10.8.)  
Silvia Friederike **Reicher**, 68 (10.8.)

Robert **Johann**, 61 (10.8.)  
Niko **Jozak**, 74 (11.8.)  
Engelbert **Pöschl**, 90 (11.8.)  
Djalil **Purmand**, 91 (11.8.)  
Johann **Reicher**, 74 (11.8.)  
Elmas **Tosun**, 79 (11.8.)  
Dr. Walter **Gruber**, 78 (12.8.)  
Anton Josef **Tiefenthaler**, 85 (12.8.)  
Ing. Klaus Peter **Zacherl**, 89 (12.8.)  
Friederike Paula **Bidner**, 81 (13.8.)  
Anna Creszenzia **Hell**, 84 (13.8.)  
Mag. Dr. Johann Georg Karl **Ischia**, 57 (13.8.)  
Greta Karoline **Jenewein**, 92 (13.8.)  
Henriette Maria **Penninger**, 95 (13.8.)  
Petra **Gschwenter**, 66 (14.8.)  
Mag. Martin **Kornmüller**, 79 (15.8.)  
Inge **Rastner**, 84 (15.8.)  
Josef **Winterle**, 88 (15.8.)  
Nelly **Mauthner**, 83 (16.8.)  
Antonia **Scheiber**, 79 (16.8.)  
Elsa-Maria **Wenzel**, 71 (17.8.)  
Leopold Othmar Alexander **Kapferer**, 61 (18.8.)  
Dietmar **Leitner**, 84 (18.8.)  
Rupert Karl **Neuwirth**, 90 (18.8.)  
Helga Anna **Paulhuber**, 87 (18.8.)  
Friederike Maria-Theresia Gertrude **Salcher**, 81 (18.8.)  
Andrei-Mihai **Siclodi**, 53 (18.8.)  
Anton Albin **Kapferer**, 70 (20.8.)  
Christa **Moser**, 79 (20.8.)  
Ida **Rötzer**, 98 (20.8.)  
Lorenz Max **Auhuber**, 85 (21.8.)  
Hedwig Maria Antonia **Frank**, 94 (21.8.)

Mathilde **Fleischmann**, 89 (22.8.)  
Rosemarie **Maurer**, 77 (22.8.)  
Inge **Nagele**, 88 (23.8.)  
Ingeborg **Rainer**, 92 (23.8.)  
Gudrun Sylvest **Schönherr**, 59 (23.8.)  
Kim Thu **Vinh**, 69 (23.8.)  
Eduard **Scheiring**, 66 (23.8.)  
Manfred **Fischer**, 82 (24.8.)  
Ingeborg **Haid**, 98 (24.8.)  
Brigitte **Larcher**, 85 (24.8.)  
Helga **Friehe**, 85 (25.8.)  
Agnes Theresia **Schmider**, 92 (25.8.)  
Rene **Schönfelder**, 63 (25.8.)  
Dr. Johann **Benedikt**, 94 (26.8.)  
Jürgen **Hemrich**, 82 (26.8.)  
Monika **Hupfauf**, 81 (26.8.)  
Heidrun Josefine **Martini**, 80 (26.8.)  
Franz **Muster**, 59 (26.8.)  
Slobodan **Pavković**, 63 (26.8.)  
Herbert **Vettorazzi**, 90 (26.8.)  
Sallal **Al Saho**, 1 (26.8.)  
Korbinian Sebastian **Nadler**, 2 Tage (26.8.)  
Rosa Maria **Händl**, 85 (28.8.)  
Dr. Sigrun **Margreiter**, 86 (28.8.)  
Anna Maria **Schnesl**, 80 (28.8.)  
Radiša **Živković**, 63 (29.8.)  
Anneliese Johanna **Kreuzer**, 76 (31.8.)



**BESTATTUNG · C. MÜLLER**

6020 Innsbruck  
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)  
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft  
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at    www.bestattung-mueller.at

Zeit für Menschen

**Ein Wegweiser für Friedhöfe**  
Wo liegt mein Uropa begraben?  
Wo finde ich das Grab  
Nr. 16/230–231? Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und Gärtnereien den Zugang zu dieser Information.

Die einfache Suche umfasst aktuell rund 25.700 Gräber sowie 126.500 Verstorbene und ist unter [www.innsbruck.gv.at/grabsuche](http://www.innsbruck.gv.at/grabsuche) abrufbar. <sup>AS</sup>

Markthalle Innsbruck

Markthalle

Die MARKTHALLE lädt am 16. Oktober zum dritten Marktfest



So bunt und vielfältig wie die Marktfamilie werden wir unser Fest gestalten. Ab 16.00 Uhr ist der Teppich ausgerollt und wir heißen unsere Gäste mit einem Begrüßungscocktail willkommen. Die Rathaus Combo ist schon zum dritten Mal mit dabei & wird für tollen Jazz & Dixie-Sound sorgen. Mit schwungvoller Volksmusik beglücken die jungen Beggl Musi-Kanten. Verkostungen der unterschiedlichsten Art bieten außerdem Hochgenuss und Gaumenfreuden. Und mit einer urtypischen Tiroler Köstlichkeit werden die Seminarbäuerinnen unsere Gäste verwöhnen. Für unsere kleinen Gäste wird „Malen & Basteln Mangott“ von 16.00 bis 20.00 Uhr ein Kreativ-Programm anbieten. Also der Besuch des Marktfests wird ein Erlebnis für alle Sinne.

Die Markthalle ist ein Ort des Dialogs & der authentischen Begegnung und nicht nur Umschlagplatz für frische Waren von höchster Qualität. Sie gilt als Treffpunkt für Feinschmecker, GenussliebhaberInnen und Freunde des Markthalenflairs. Viele unserer treuen Stammkundinnen und Stammkunden wissen das sehr zu schätzen und halten „ihrer“ Markthalle zum Teil seit Jahrzehnten die Treue. Mit unserem dritten Marktfest möchten wir dafür DANKE sagen.

Die UnternehmerInnen der Markthalle freuen sich auf Ihren Besuch & tolle gemeinsame Stunden!

Allgemeine Öffnungszeiten 2025 & Aktuelles

Handel: Mo. bis Fr., 7.00–18.00 Uhr und Sa., 7.00–13.00 Uhr  
Gastronomie: Mo. bis Sa., 7.00–22.00 Uhr  
Bauernmarkt: Mo. bis Sa., 7.00–12.00 Uhr  
Kunsthandwerksmarkt: Fr. 3. Oktober 2025, 14.00–18.00 Uhr  
Marktfest: Do. 16. Oktober 2025, 16.00–22.00 Uhr

 @Markthalle Innsbruck  
 @markthalleinnsbruck  
[www.markthalle-innsbruck.at](http://www.markthalle-innsbruck.at)



→ Bürgerservice & SeniorInnenbüro

**Neues Rathaus**  
(Zentraleingang in den RathausGalerien)  
Tel.: +43 512 5360 8000  
E-Mail: [post.buergerservice@innsbruck.gv.at](mailto:post.buergerservice@innsbruck.gv.at)  
**Öffnungszeiten:** Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

→ Fundservice

**Fallmerayerstraße 2**  
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)  
Tel.: +43 512 5360 8149,  
E-Mail: [post.fundservice@innsbruck.gv.at](mailto:post.fundservice@innsbruck.gv.at)  
[www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at)

**Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr  
Seit **14. August 2025** sind mit einem Wert von je über 100 Euro **fünf Geldbeträge** und ein **Mountainbike** abgegeben worden.



WINTER



+

SOMMER

**Auf die Plätze, fertig ... raus!**  
Hol' dir dein Freizeitticket Tirol im Vorverkauf vom 01.-31.10. in einer Vorverkaufsstelle deiner Wahl.



[www.freizeitticket.at](http://www.freizeitticket.at)



# Baustellenüberblick im Oktober

## Netzsanierung und Glasfaserausbau in der Hermann-Gmeiner-Straße

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) führen im Bereich zwischen Hermann-Gmeiner-Straße 20 und Luigenstraße 60 eine Netzsanierung durch. Im Zuge der Arbeiten werden die bestehenden Stromleitungen für Nieder- und Mittelspannung erneuert sowie die Infrastruktur für Glasfaserinternet weiter ausgebaut. Die Grabungsarbeiten erfolgen im Gehsteigbereich sowie im Anfangsbereich des Pfaffensteig auf der Fahrbahn. Die voraussichtliche Baudauer beträgt rund fünf Wochen. MF



### Fragen & Antworten

Fragen und Anregungen aller Art können BürgerInnen 24 Stunden, 365 Tage im Jahr unter [www.buergermeldungen.com](http://www.buergermeldungen.com) anbringen.

Unter [www.innsbruck.gv.at/baustellen](http://www.innsbruck.gv.at/baustellen) steht außerdem ein Baustellenplan bereit, der kontinuierlich aktualisiert wird. Fragen, die regelmäßig bei Baustellen gestellt werden, werden in Form von Videos unter [www.ibkinfo.at/baustellen-faq-2023](http://www.ibkinfo.at/baustellen-faq-2023) beantwortet.

Als Therese ihr erstes Lebensmittelgeschäft eröffnete, war sie Mutter von 10 Kindern. Sie hatte nicht nur einen ausgeprägten Sinn fürs Geschäft, sondern auch für die Familie und die Förderung von Frauen. In knapp 200 MPREIS Märkten sowie 150 Baguette Filialen spürt man ihre Werte. Damals wie heute.



**HUNDERT.  
JAHRE.  
FAMILIE.  
SONST NICHTS.**

Pure Qualität aus der Bäckerei:  
Therese Mölk bäckt für Baguette  
und MPREIS

[www.mpreis.at](http://www.mpreis.at) Find us on  

# Erlöschen von Grabbenützungsrechten

Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf; Zahl MagIbk/109426/FH-BS/1, Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass die Benützungsrechte an den Gräbern laut beiliegender Liste mit Ablauf der Zeiträume, für die Grabgebühren bezahlt wurden, erlöschen sind bzw. erlöschen. Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck und die in den betreffenden Urnennischen beigesetzten Urnen werden in einem Urnensammelgrab beigesetzt. Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom **30. September bis 28. Oktober 2025** an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung Innsbruck informiert im Oktober 2025 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind **bis spätestens 25. November 2025** entweder persönlich oder per Post beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, oder im Wege automationsunterstützter Datenverarbeitung (per E-Mail an [post@innsbruck.gv.at](mailto:post@innsbruck.gv.at) oder mittels des unter [www.innsbruck.gv.at](http://www.innsbruck.gv.at) bereitgestellten Online-Formulars) einzubringen. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass Sie die mit der gewählten Übermittlungsart verbundenen Risiken (z.B. Übertragungsfehler, Verlust des Schriftstückes) tragen.

Für den Stadtmagistrat  
Mag. Alexander Legniti

Beilage zu Zl. MagIbk/109426/FH-BS/1,  
Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf

Grabstätte	Zeitablauf	Letztverstorbene
Westfriedhof 2/55	08.08.2025	Köpfle Elisabeth, 1995
Westfriedhof 5/244	29.07.2025	Grünbacher Olga, 2015
Westfriedhof 11/61-60	21.10.2025	Schmidegg Hilda, 2005
Westfriedhof 16/106-107	28.07.2025	Jäger Elvira, 2005
Westfriedhof 16/249	14.05.2025	Wieser Julia, 1985
Westfriedhof G/234	05.08.2025	Koch Hermine, 1980
Westfriedhof G/302-303	21.06.2025	Jenewein Nikolaus, 1990
Westfriedhof J/194-195	04.03.2025	Trautner Irmengard, 2015
Ostfriedhof 2/88	08.08.2025	Senn Anna, 2015
Ostfriedhof 16/34	02.11.2024	Jama Ali, 2014
Ostfriedhof 22/68	31.07.2025	Fürnsinn Günther, 2015
Ostfriedhof 31/22	08.07.2025	Steurer Markus, 1990
Ostfriedhof 49/69	28.08.2025	Martinec Stjepan, 1960
Ostfriedhof 53/81	11.07.2025	Belec Brigitte, 2015
Ostfriedhof II-8/66	05.05.2025	Schreder Martin, 1995
Ostfriedhof II-UH-6/212	18.06.2025	Rupprechter Traugott, 2015
Ostfriedhof II-UH-24/210	29.01.2025	Hold Ingrid, 2015
Ostfriedhof II-UH-25/52	04.06.2025	Maccani Anna, 2015
Hötting 3/82	23.06.2025	Felder Paula, 1995
Mühlau H/2-3	11.06.2025	Dr. Maeser Karl, 1963



# Von der Baracke zum Leerstand

Die Schwierigkeit, in Innsbruck eine günstige Wohnung zu finden, ist Teil des Lebens in dieser Stadt. Die Lage zwischen Nordkette und Mittelgebirge, die zeitweise rasante Zunahme der Bevölkerung, zwei Weltkriege, Inflation und Wirtschaftskrisen, neue Lebensentwürfe und eine attraktive Universität: Wie bitte sollen hier alle schön und günstig wohnen können?

von Joachim Bürgschwentner, Niko Hofinger und Renate Ursprunger



Blick in die Ausstellung im Stadtmuseum

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (2)

Die städtische Politik war und ist gefordert, auch selbst als Gestalterin auf den Plan zu treten: Die kommunale Erbauerin von Blocks und Höfen im sozialen Wohnbau ist auch zentrale Vergabestelle von fast einem Viertel der Innsbrucker Wohnungen zu nicht allein von den Gesetzen des Marktes diktierten Preisen. Die Fragen sind in den letzten hundert Jahren dieselben geblieben: Wie kann man ausreichend Wohnraum schaffen? Und wo? Ist das frei finanzierte Wohnungseigentum ein Segen oder ein Fluch für die Stadt? Die letztgültigen Antworten darauf werden Sie in unserer Ausstellung nicht finden, aber wir reißen die Themen an, vergleichen historische Probleme mit de-

nen von heute und sprechen auch, nicht nur im Titel, den Leerstand an.

## Von der Baracke ...

Einfache, industriell hergestellte Bretterhallen, spanisch *barracas*, waren bis in die 1970er Jahre fixer Bestandteil des Innsbrucker Stadtbilds. Meist für militärische Zwecke provisorisch errichtet, dienten manche von ihnen nach den Kriegen jahrzehntelang als prekäre Wohnungen. Notdürftig mit Bretterwänden abgeteilt, bot eine Baracke mehreren Familien Platz. In der Regel verfügte sie weder über einen Keller noch über Kanal- oder Wasseranschluss; geheizt wurde mit Holz in eisernen Öfen.

Nach den beiden Weltkriegen gab es viel zu wenige Wohnungen in Innsbruck. Jeder trockene Raum musste genutzt werden. So wurden nach 1945 nicht nur die Baracken des ehemaligen Lagerkomplexes Reichenau weiterbewohnt, viele über die ganze Stadt verteilte Behelfslazarette und Arbeitshallen wurden angesichts der zahlreichen ausgebombten Einheimischen und obdachlosen Flüchtlinge günstig vermietet. An manchen Orten entstanden regelrechte Lager mit Hunderten BewohnerInnen.

## ... über den städtischen Wohnbau ...

Vor dem Ersten Weltkrieg war die Stadt nur in Einzelfällen als Bauherrin aktiv geworden. Nun wollte das „Rote Innsbruck“,



In der Höttinger Au wohnten nach 1945 viele Flüchtlinge im sogenannten „Ausländerlager.“ Dahinter erkennt man die Neubauten „Am Gießen“ und die „Heilig-Jahr-Siedlung“.

in dessen Gemeinderat von 1919 bis 1933 die Sozialdemokraten die stärkste Fraktion stellten, mit Unterstützung aus dem Bund der kommunalen Bautätigkeit in Wien nacheifern. Die Stadtbauingenieure Jakob Albert und Theodor Prachensky gestalteten ab 1921 im Schlachthofblock so etwas wie ein Musterprojekt mit kompakten Wohnungen im Format *Zimmer, Küche, Kabinett* in fünf Etagen. In den folgenden Jahren baute die Stadt den Pradler Pembaurblock, den Wiltener Mandelsbergerblock, den Sennblock (jeweils benannt nach den Straßenzügen) und mehr. Kleinstädtischer Wohnbau wurde zu einer fixen Größe der Stadtpolitik.

Die Wohnungen im Schlachthofblock waren für Innsbrucker Magistratsbeamte vorgesehen. Hier lebten auf der einen Hofseite Stadtpolizisten und Hofräte mit ihren Familien, gegenüber im ältesten Gebäudeteil die Angestellten des namensgebenden städtischen Schlachthofs (diese Ecke wurde 2024 abgerissen und wird demnächst neu gebaut).

## ... zum Leerstand

Es ist fast eine philosophische Herausforderung, über etwas zu berichten, was man nicht sehen kann: die Leere, das Nichts. So stellen wir uns in der Ausstellung das Phänomen vor, das oft nur hinter vorgehaltener Hand angesprochen werden kann: den Leerstand.

Innsbruck ist, was die Erfassung von Wohnraum betrifft, eine Vorzeigeregion. In keiner größeren Stadt Österreichs kann von mehr als 60 Prozent der Wohnungen gesagt werden, ob sie tatsächlich bewohnt sind. Das klingt ein wenig nach Big Brother, ist aber eigentlich das Gegenteil davon. Hier geht es um das fragile Verhältnis von Privatbesitz und legitimem öffentlichen Interesse, daher gilt mehr als anderswo: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Der Leerstand ist so gut wie kein Problem bei städtisch vergebenen Wohnungen – sie werden so schnell es geht renoviert oder sofort wieder bezogen. Der Leerstand ist ein Thema bei Anlegerwohnungen (vulgo Betongold) und Mietzinshäusern. Wir finden: Lasst uns über den Leerstand reden! Auch wenn man ihn gar nicht sehen kann. /

## Suche Wohnung!

Von der Baracke zum Leerstand



Die Ausstellung „Suche Wohnung! Von der Baracke zum Leerstand“

im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck in der Badgasse 2 läuft bis 9. Jänner 2026.

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9–17 Uhr.

Speziell für Schulen und SeniorInnen gibt es eigene Führungen. Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail unter [post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at](mailto:post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at) oder telefonisch +43 512 5360 1400

## KASTANIEN

Die herbstliche, nussig-süße Delikatesse mit ihren hochwertigen Nährstoffen – **jetzt erhältlich** in unserem Fachgeschäft.

obst-gemüse  
**niederwieser**

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK

[WWW.NIEDERWIESER.TIROL](http://WWW.NIEDERWIESER.TIROL) f @





# Innsbruck vor 100 Jahren

Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck von Riccardo Geisler



Blick in das Stubaital gegen Elfer und Habicht, datiert 1926.

## 3. Oktober

**Die feindlichen Schwägerinnen.** Aus nichtiger Ursache gerieten zwei Höttingerinnen in Streit. Die eine bearbeitete ihre Gegnerin, die Frau ihres Bruders, mit dem Suppenschöpfer, so daß diese eine offene Kopfwunde davontrug, die Mißhandelte riß ihrer Schwägerin dafür derart gründlich die Haare aus, daß noch gestern dem Richter eine kahle Stelle vorgezeigt werden konnte. Bei dem Streit rief die eine Frau ihren Mann zu Hilfe. Dieser beendete den Streit auf sehr einfache Art, indem er seine Schwester fest verprügelte. Alle drei waren nun wegen Körperverletzung angeklagt. Sie haben sich inzwischen schon lange wieder ausgesöhnt und nahmen ohne weiteres die milde Strafe von je 10 Schilling an, die der Richter über sie verhängte.

## 10. Oktober

**Die Trauerkundgebung des Innsbrucker Gemeinderates.** Am Freitag, den 9. d. M., 1/2 12 Uhr vormittags, versammelten sich der Gemeinderat der Stadt Innsbruck vollzählig im Kongreßsaal des Tiroler

Landhauses – der Adlersaal war durch die Messeausstellung belegt,– zu einer eindrucksvollen Trauerkundgebung anlässlich des 6. Jahrestages der Annexion des deutschen Südtirols.

## 13. Oktober

**Von einer Bergtour nicht zurückgekehrt.** Fräulein Eva Hodermann, Angestellte der Anna-Apotheke in der Maria-Theresien-Straße ist von einer Bergtour nicht zurückgekehrt. Fräulein Hodermann ließ bei ihren Quartierleuten die Mitteilung zurück, daß sie die Absicht habe, den Habicht zu besteigen. Von anderer Seite wird angegeben, daß ein Fräulein, auf das die Personsbeschreibung des Fräulein Hodermann paßt, am Sonntag im Solsteingebiet gesehen worden ist. Die Landesrettungsstelle Innsbruck des Alpenvereins hat Nachforschungen nach der Vermissten eingeleitet und, weil nach den vorliegenden Anhaltspunkten eine Tour auf den Habicht wahrscheinlicher ist, gestern mittags eine Expedition in das Stubaital abgesendet. Fräulein Hoder-

mann hat schon mehrere Bergtouren, die sie stets alleine machte, unternommen.

## 21. Oktober

**Ausgabe der Lokalbahn-Einheimischen-Legitimationen für 1926.** Die Betriebsleitung der Lokalbahn teilt mit: Ab 2. November gibt die Lokalbahn Innsbruck – Hall i. T. die neuen Legitimationen, auf Grund deren Einheimische auf den Innsbrucker Lokalbahnen ermäßigte Fahrkarten erhalten, für das Jahr 1926 aus. Diese Einheimischen-Legitimationen gelten auch für den Rest des Jahres 1925. Anspruch auf Einheimischen Legitimationen haben österreichische Staatsbürger, die



Legitimationskarte für die Lokalbahn von Frau Johanna Lang, Schneeburggasse 25

länger als drei Monate ununterbrochen in einer Gemeinde wohnen, die an einer Linie der Innsbrucker Lokalbahnen liegt und die sich mit einem gültigen Meldezettel, in dem auch die Staatsbürgerschaft ersichtlich gemacht sein muß, ausweisen. [...] Eine solche Legitimation kostet 2 S; außerdem ist eine Ausstellungsgebühr von 20 g, somit zusammen S 2.20 zu entrichten. [...] Die Ausgabe von neuen Legitimationen erfolgt ausschließlich an der Hauptkassa am Bahnhof Berg Isel (Eingang gegenüber dem Bierstindl-Garten).

## 24. Oktober

**Wetterberichte.** Innsbruck, 24.Okt. Gestern war es bei Fortbestehen des Föhnwetters größtenteils regnerisch; erst in der Nacht trat der Windwechsel und damit eine teilweise Aufklärung ein, die heute früh Fortschritte machte. Die Temperatur ist gefallen; in der Früh waren 6 Grad, die Berge sind wieder tief verschneit.

## 26. Oktober

**Stadttheater Innsbruck.** Montag 8 Uhr abends volkstümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen, Johann Strauß-Nachfeier „Der lustige Krieg“, Operette in drei Akten

von Johann Strauß. In der Besetzung der Erstaufführung. – Dienstag 8 Uhr abends „Sonja“, Operette in drei Akten von Leo Ascher. In der Besetzung der erfolgreichen Erstaufführung. – Mittwoch 8 Uhr abends „Das Glück im Winkel“, Schauspiel in drei Akten von Hermann Sudermann. [...]

## 28. Oktober

**Egger-Lienz – Ehrendoktor der Universität Innsbruck.** Die Promotionsfeier. Prof. Albin Egger-Lienz wurde, wie bereits berichtet, am 24. ds. M. an der Universität Innsbruck zum Ehren-Doktor der philosophischen Fakultät promoviert. Wir erfahren hiezu folgendes:

Die Promotion des Meisters wurde vom Professorenkollegium der philosophischen Fakultät bereits am 11. Mai d. J. beschlossen und am 12. Mai vom akademischen Senat der Universität Innsbruck genehmigt. [...] Infolge äußerer Umstände konnte die Promotion jedoch erst jetzt stattfinden. Auf Wunsch des Meisters wurde der feierliche Akt in der einfachsten Form durch den Dekan der philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Lerch, vorgenommen. [...] Dekan Lerch begrüßte den Meister mit folgenden Worten:



Albin Egger-Lienz, um 1924

„In der von Ihnen gewünschten einfachen äußeren Form überreichen wir Ihnen, Herr Professor, das Doktordiplom. Erblicken Sie, hochverehrter Meister, in Ihrer Promotion zum Doktor phil. H. c. eine Ehrung Ihrer Meisterschaft, einen Akt der persönlichen Verehrung, aber auch das Symbol einer Huldigung der Wissenschaft vor der Kunst.“

**Täglich neue Stadtgeschichten**  
finden Sie unter:  
[www.innsbruck-erinnert.at](http://www.innsbruck-erinnert.at)

## EVENTS & KULTUR

### Ihr MODUL in unseren neuen Rubriken!

Sie wollen preiswert & unkompliziert Ihre Produkte und Dienstleistungen bewerben oder eine Veranstaltung promoten?

Dann nutzen Sie unsere neuen Werbe-Rubriken, z. B. für:

WOHNEN & BAUEN

FREIZEIT & SHOPPING

EVENTS & KULTUR

GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN

MEHR INFORMATIONEN UNTER **0512/586020-2121**

### Veränderte Kinderwelten

**Aktuelle Herausforderungen und Chancen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien**

**26. November 2025, 09:00 – 17:30 Uhr**  
**Haus der Begegnung, Innsbruck**

**Veranstalter:** Elternbildung Tirol gemeinsam mit dem Haus der Begegnung

**Anmeldung:** bis 14. November 2025 unter [elternbildungtirol@gmail.com](mailto:elternbildungtirol@gmail.com)



HAUS DER BEGEGNUNG





**/ Apotheken**  
Hotline: 1455

**Sa., 4. Oktober 2025**  
**Stadt-Apotheke**  
Herzog-Friedrich-Straße 25,  
Tel. +43 512 589388  
**Apotheke „Am Mitterweg“**  
Mitterweg 58a,  
Tel. +43 512 292299  
**Saggen-Apotheke**  
Claudiastraße 4,  
Tel. +43 512 588092

**So., 5. Oktober 2025**  
**Zentral-Apotheke**  
Anichstraße 2a,  
Tel. +43 512 58 23 87  
**Stamser Apotheke**  
Höttinger Gasse 45,  
Tel. +43 512 28 35 21  
**Apotheke Atrium**  
Grabenweg 58,  
Tel. +43 512 39 09 88

**Sa., 11. Oktober 2025**  
**Bahnhof-Apotheke**  
Südtiroler Platz 5–7,  
Tel. +43 512 586420  
**Nova-Park-Apotheke**  
Arzler Straße 43b,  
Tel. +43 512 267058

**So., 12. Oktober 2025**  
**Solstein-Apotheke**  
Bachlechnerstraße 35/Höttinger  
Au 73, Tel. +43 512 285777  
**Amraser-Apotheke-DEZ**  
Amraser-See-Straße 56a,  
Tel. +43 512 325302  
**Tivoli-Apotheke**  
Olympiastraße 37,  
Tel. +43 512 890005

**Sa., 18. Oktober 2025**  
**Apotheke Bozner Platz**  
Bozner Platz 7,  
Tel. +43 512 585817  
**Apotheke „Zum Großen Gott“**  
Schneeberggasse 71b,  
Tel. +43 512 287660  
**Schützen-Apotheke**  
Schützenstraße 56–58,  
Tel. +43 512 261201

**So., 19. Oktober 2025**  
**Apotheke „Zur Triumphpforte“**  
Leopoldstraße 12–14,  
Tel. +43 512 7271–20

**Dreifaltigkeits-Apotheke**  
Pradler Straße 51,  
Tel. +43 512 341502  
**Apotheke „Zur Mariahilf“**  
Innstraße 5, Tel. +43 512 281758

**Sa., 25. Oktober 2025**  
**Zentral-Apotheke**  
Anichstraße 2a,  
Tel. +43 512 582387  
**Stamser Apotheke**  
Höttinger Gasse 45,  
Tel. +43 512 283521  
**Apotheke Atrium**  
Grabenweg 58,  
Tel. +43 512 390988

**So., 26. Oktober 2025**  
**St.-Anna-Apotheke**  
Maria-Theresien-Straße 4,  
Tel. +43 512 585847  
**Burggrafen-Apotheke**  
Gumpstraße 45,  
Tel. +43 512 341517  
**Reichenauer-Apotheke**  
Gutshofweg 2,  
Tel. +43 512 344293

**Eine Übersichtskarte zur Lage der Apotheken findet sich unter [www.innsbruck.gv.at/apotheken](http://www.innsbruck.gv.at/apotheken)**

**/ ZahnärztInnen**  
**Samstag/Sonntag**  
jeweils 9.00–11.00 Uhr

**Sa./So., 4./5. Oktober 2025**  
**Dr.<sup>in</sup> Julia Schaffenrath-Walter, LL.M.**  
Maximilianstraße 2,  
Tel. +43 512 341375

**Sa./So., 11./12. Oktober 2025**  
**Dr. Thomas Schmielau**  
Claudiaplatz 1,  
Tel. +43 512 5779044

**Sa./So., 18./19. Oktober 2025**  
**Dr. Oliver Spisic, M.Sc**  
Andreas-Hofer-Straße 44,  
Tel. +43 512 573511

**Sa./So. 25./26. Oktober 2025**  
**DDr. Herbert Schnabl**  
Glasmalereistraße 8,  
Tel. +43 512 585878

**/ Medizinischer Gesundheitsdienst**  
**Hotline**  
Tel. 1450

**/ TierärztInnen**  
**Tierärztlicher Notdienst**  
für Kleintiere, erreichbar über die zentrale Notrufannahme:  
Tel. +43 676 88508 82444 bzw.  
[www.tierarzt-notdienst.tirol.de/](http://www.tierarzt-notdienst.tirol.de/)

**Großtiere: Notdienst durch den jeweiligen Betreuungstierarzt**

**Feuerwehr 122**  
**Polizei 133**  
**Rettung 144**  
**Europanotruf 112**  
**Alpiner Notruf 140**

**Ärztliche Funkbereitschaft**  
Tel. +43 512 360006  
**Mobile Überwachungsgruppe**  
Tel. +43 512 5360 1272

**Im November im Innsbruck informiert**

Schutz von Frauen vor Gewalt, dieser Schwerpunkt begleitet die Redaktion von Innsbruck informiert seit nunmehr vier Jahren im November-Heft. Passend zu den bundesweiten Aktionswochen „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ beleuchten wir das Thema aus der Perspektive der Tiroler Landeshauptstadt. Service und Informationen stehen dabei im Zentrum.

**Das nächste Heft erscheint am 27. Oktober 2025.**  
**Redaktions- & Anzeigenschluss: 15. Oktober 2025.**

Das amtliche Mitteilungsheft Innsbruck informiert wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie Innsbruck informiert einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte ihre/n Briefträger/in danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 8105, [post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at](mailto:post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at), [www.ibkinfo.at](http://www.ibkinfo.at), [www.innsbruck.gv.at](http://www.innsbruck.gv.at)  
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

**Impressum: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung**

**Auflage:** 83.350 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin:** Stadtgemeinde Innsbruck  
**Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 8105, [post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at](mailto:post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at)  
**Redaktionelle Leitung:** Mag.<sup>a</sup> Katharina Rudig (KR) · **Redaktion:** Fabian Bär (FB), Mag.<sup>a</sup> Michaela Darmann (MD), Michael Freinhofer (MF), Dominik Jäger, MSc (DJ), Mag. Roland Kubanda (RK), Mag.<sup>a</sup> Anneliese Steinacker (AS), Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Iris Ullmann (UI) · **PraktikantInnen:** Nadya Inak (NI), Maximilian Kuen (MK)  
**Redaktionsassistent:** Sandra Dirisamer, Raffaella Metzler · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020  
**Grafik:** Christina Wulfert, Thomas Bucher · **Anzeigenannahme:** target group publishing gmbh, Tel.: +43 512 58 6020, [verkauf@target-group.at](mailto:verkauf@target-group.at) · **Druck:** Intergraphik GmbH, Innsbruck · **Titelfoto:** S.Rainer



# Mobile Problemstoffsammlung 13. bis 18. Oktober 2025

Die IKB führt vom 13. bis 18. Oktober 2025 wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch: Dabei können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker ihre Problemstoffe bequem entsorgen. In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet und nach einem genauen Zeitplan vom Sammelwagen der IKB angefahren. Die Mitarbeiter:innen der IKB nehmen dort Problemstoffe wie Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue Behälter ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoff-Aktion nicht gesammelt. Während des Jahres können Problemstoffe auch am Recyclinghof Roßau, Roßaugasse 4a, 6020 Innsbruck (Mo. 7.00 – 17.00, Di. – Do. 8.00 – 17.00, Fr. 8.00 – 19.00, Sa. 8.00 – 17.00) abgegeben werden.

Montag, 13. Oktober 2025		
Sieglinger, Volksschule	8.00 –	9.45
Fischnalerstraße, Haus Nr. 1 – 5	10.30 –	12.15
Viktor-Franz-Hess-Straße, Kolpinghaus	13.00 –	14.45
Leopoldstraße, im Bereich Haus Nr. 35	15.30 –	17.15
Kaufmannstraße, vor dem Friedhof	18.00 –	19.30
Hirschberggasse, ggü. der Einfahrt zur Apotheke	18.00 –	19.30

Dienstag, 14. Oktober 2025		
Arzl, Nova-Park	8.00 –	9.45
Andechsstraße, KIK	10.30 –	12.15
Schneeberggasse, Großer Gott	13.00 –	14.45
Kranebitten, Kreuzung Klammstraße, Hans-Untermüller-Straße	15.30 –	17.15
Kreuzung Schützenstraße, Pfarrer-Otto-Neururer-Straße	18.00 –	19.30
Gumpstraße, Schutzengelkirche	18.00 –	19.30

Mittwoch, 15. Oktober 2025		
Mühlau, Hauptplatz	8.00 –	9.45
Höttinger Kirchplatz	10.30 –	12.15
Radetzkystraße, auf Höhe Haus Nr. 18 – 22	13.00 –	14.45
An-der-Lan-Straße, auf Höhe Haus Nr. 20 – 22	15.30 –	17.15
Mitterweg 16, Baumarkt Würth-Hochenburger	18.00 –	19.30
Haydnplatz, bei der Wertstoffinsel	18.00 –	19.30

**Bitte NICHT in den Restmüll!**

Defekte Gerätebatterien und Lithium-Batterien/Akkus können bei unsachgemäßer Entsorgung erheblichen Schaden verursachen. Durch fachgerechte Sammlung können wertvolle Rohstoffe wiederverwendet werden.



**Plastik und Metall gemeinsam entsorgen**

Seit Anfang 2025 können Sie Verpackungen aus Plastik, Verbundstoff und Metall gemeinsam im „Gelben Sack“ oder in der „Gelben Tonne“ entsorgen. Pfandflaschen und Getränkedosen bitte im Handel zurückgeben.



Donnerstag, 16. Oktober 2025		
Geyrstraße, Freiwillige Feuerwehr Amras	8.00 –	9.45
Peerhofsiedlung, Clemens-Holzmeister-Straße	10.30 –	12.15
Speckbacherstraße, Kreuzung Franz-Fischer-Straße, Nähe M-Preis	13.00 –	14.45
Bienerstraße 20 – 22	15.30 –	17.15
Karl-Innerebner-Straße 70, Volksschule	18.00 –	19.30
Hirschberggasse, ggü. der Einfahrt zur Apotheke	18.00 –	19.30

Freitag, 17. Oktober 2025		
Innstraße, Zwickel bei Haus Nr. 63/65	8.00 –	9.45
Kreuzung Falkstraße, Sennstraße	10.30 –	12.15
Pradler Pfarrkirche	13.00 –	14.45
Igls, Vorplatz Freiwillige Feuerwehr	15.30 –	17.15
Gumpstraße, Schutzengelkirche	18.00 –	19.30
Leopoldstraße, im Bereich Haus Nr. 35	18.00 –	19.30

Samstag, 18. Oktober 2025		
An-der-Lan-Straße, Stadtteilzentrum M-Preis	8.00 –	9.45
Wilhelm-Greil-Straße, auf Höhe Landhaus	10.30 –	12.15

**Kontakt**  
0800 500 502 / [kundenservice@ikb.at](mailto:kundenservice@ikb.at) / [www.ikb.at](http://www.ikb.at)



EINTRITT FREI

# Es war einmal ... DER SCHILLING

---

29. September 2025 bis 10. Juli 2026  
Sonderausstellung im  
Kassensaal der OeNB West

Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr 08:00–12:00 und 13:00–15:00

